



Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2009



neuwoges
IDG
BRG
ISG
NEUMAB-WQG
SJZ
VZN

neu.sw
NVB
KFA
NKG
TAB
neu-itec
neu-mobil
FNT

neu.ste
neu.tig
neu.zlt

OWD
SWN
THEATER U.
ORCHESTER
ekz

PFLEGEHEIM
SIM



Impressum

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de

Redaktionsschluss:

30. Dezember 2010

Druck:

Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe:

140

Zu beziehen durch:

Stadtverwaltung Neubrandenburg
Beauftragter für Beteiligungsmanagement
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2492

Fax: 0395 555-2949

E-Mail: Ingo.Bachmann@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	4
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur 2009 (Organigramm)	6
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	7
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen	8
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	9
Bürgschaften	10
2 Immobilienwirtschaft	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	12
2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)	20
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	24
2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)	27
2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)	30
2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)	34
2.1.4.2 KEG- Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH	37
3 Ver- und Entsorgung	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	41
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	51
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	55
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	59
3.1.4 neu-itec GmbH	63
3.1.5 neu-mobil GmbH	67
3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	71
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	75
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	79
3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)	83
4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	88
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	93

	Seite
5	Technologie und Infrastruktur
5.1	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT) 98
5.2	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig) 102
5.3	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt) 106
6	Kultur
6.1	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz) 111
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz 115
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) 120
7	Eigenbetriebe
7.1	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ 125
7.2	Städtisches Immobilienmanagement 130
	Berechnung der Kennzahlen 136
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2009 137
	Beteiligungsstruktur Dezember 2010 (Organigramm) 138
	Abkürzungsverzeichnis 139
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand 1. Januar 2011 140

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

Vorwort

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht veröffentlicht die Stadt Neubrandenburg gemäß § 73 Abs. 3 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern seit 1992/1993 den 16. Bericht über ihre Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe.

Der Bericht bringt der Politik, Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit einen Einblick in den „Konzern“ Stadt Neubrandenburg. Er vermittelt einen Überblick über die übertragenen Aufgaben von öffentlichem Interesse, deren Erfüllung, die finanzielle Situation und Ergebnisse in den städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben, die Wechselbeziehung zum öffentlichen Haushalt und über die Vertretung der Anteilseignerin in den Organen der Unternehmen. Der Bericht leistet somit einen Beitrag zur Transparenz städtischen Handelns in diesem Bereich.

Die Stadt ist an 13 Gesellschaften unmittelbar und an 15 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Unter den unmittelbaren Beteiligungen sind sechs Eigengesellschaften und sieben Beteiligungen, davon vier in interkommunaler und drei in Partnerschaft mit Dritten. Weiter unterhält die Stadt zwei Eigenbetriebe.

Betriebswirtschaftliche Angaben und Aussagen zum Geschäftsverlauf basieren auf den testierten Prüfberichten zu den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2009.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen ist für die Ausgestaltung kommunalen Handelns, insbesondere durch die nicht mehr gegebene Leistungsfähigkeit kommunaler Haushalte erheblich gestiegen. Infolge langfristig knapper öffentlicher Finanzen ist es wichtig zu entscheiden, durch wen und in welcher Form die vielfältigen Aufgaben der kommunalen Dienstleistungen inhaltlich möglichst optimal und kostengünstig erfüllt werden können. Von allen kommunalen Unternehmen ist ein weitaus höherer Beitrag zur Haushaltskonsolidierung der Stadt gefordert. Entsprechende Maßnahmen und Erwartungen finden sich im Haushaltssicherungskonzept 2010 – 2015. Das betrifft die Gesellschaften, die aufgrund der in den übertragenen Aufgaben nicht erzielbaren Kostendeckung auf einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt angewiesen sind, aber auch die Unternehmen in den wirtschaftlich auf Gewinnerzielung ausgerichteten Geschäftsfeldern.

Die Beteiligungsstruktur der Stadt Neubrandenburg unterliegt einer steten kritischen Betrachtung mit dem Ziel der weiteren Optimierung. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau von Spezialisierung und Kooperation innerhalb der Beteiligungsunternehmen sowie zwischen den Beteiligungsunternehmen und der Kernverwaltung. Das in der Unternehmenssteuerung bestehende Säulen-Modell ist ein weiterer Gegenstand der Betrachtung, insbesondere hinsichtlich der Konzentration in der Führungstätigkeit und der Berücksichtigung von Besonderheiten einzelner Unternehmen. Als dritter Aspekt ist die Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf vorhandene Unternehmen ebenso zu prüfen wie die Zweckmäßigkeit der Fortführung in der gegenwärtigen Form. Einen wesentlichen Aspekt für die künftige Ausrichtung gibt die in 2011 anstehende Landkreisneuordnung mit dem Übergang von Aufgaben auf den neuen Großkreis vor. Basierend auf dem erreichten Niveau der Aufgabenerfüllung, der Abwägung pflichtiger und freiwilliger Aufgaben sowie der gegenwärtigen Stellung der Stadt Neubrandenburg als Oberzentrum der Region Mecklenburgische Seeplatte sind entsprechende Entscheidungen vorzubereiten.

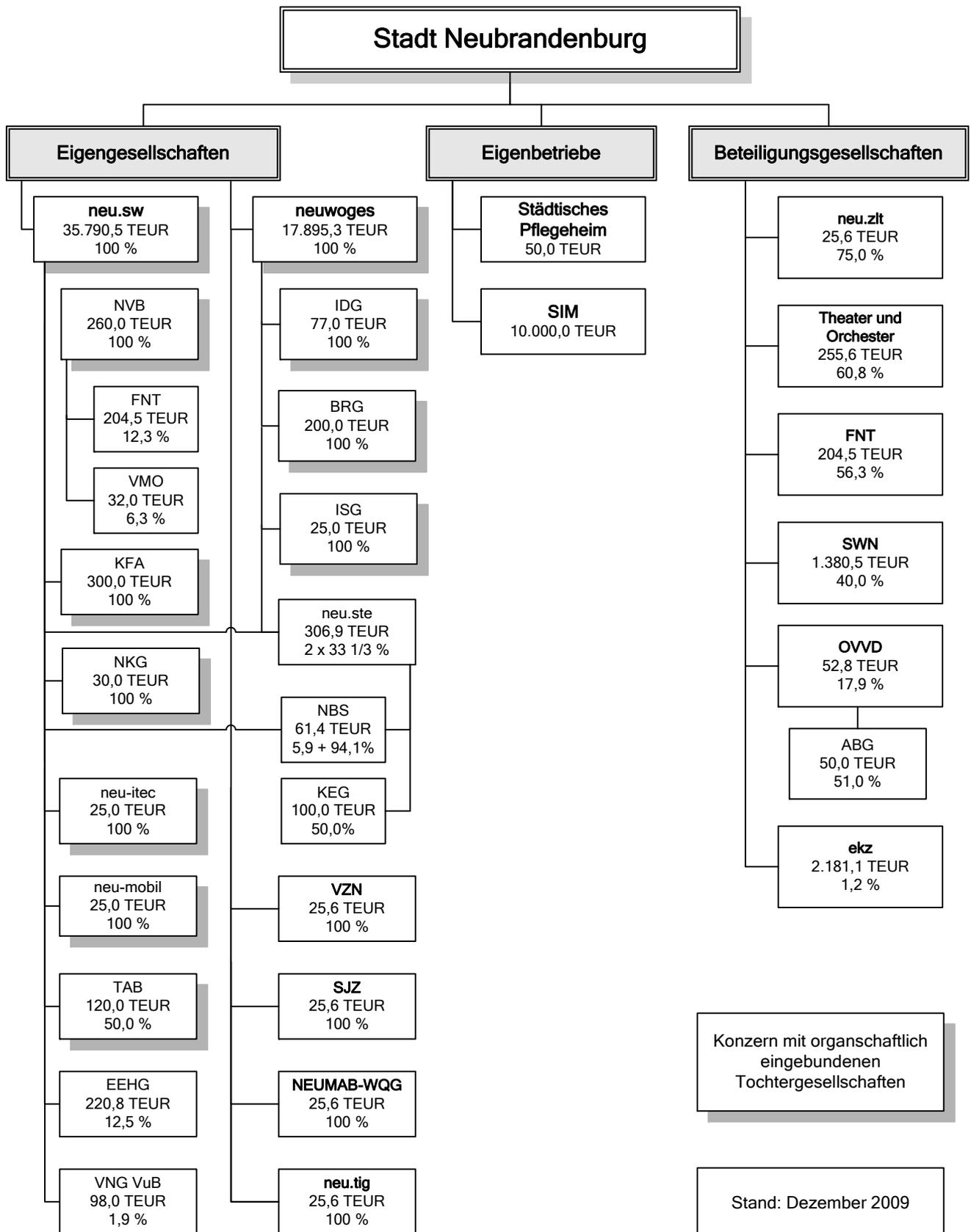
Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Geschäftsführern und Betriebsleitern, bei den Vertretern in Aufsichtsräten und Beiräten sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe für ihre engagierte Arbeit und wünsche uns allen Zuversicht und Erfolg bei der Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben.

Neubrandenburg, im Dezember 2010



Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

1. Einführung



Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2009 (Angaben in EUR/Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Anteil Stadt NB	Bilanzsumme	Umsatz	Jahresergebnis	Verluststützung Stadt NB	Ausschüttung an Stadt NB	Mitarbeiter (dar. Auszubild.)
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	463.212.471,48	58.634.577,66	-4.316.932,22	0	0	274 (26)
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>447.717.458,97</i>	<i>57.069.886,42</i>	<i>486.997,31</i>	0	0	111 (-)
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	238.147.453,68	146.358.895,10	5.412.645,43	0	0	423 (35)
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>185.903.344,34</i>	<i>134.876.847,54</i>	<i>9.890.026,40</i>	0	0	308 (35)
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	771.939,71	252.897,81	3.679,69 (*)	225.000,00	0	77 (-)
SJZ	25.600,00	100,0%	816.184,62	120.240,44	5.344,79 (*)	596.100,00	0	85 (-)
neu.tig	25.600,00	100,0%	150.701,74	369.919,94	3.798,36	160.000,00	0	6 (-)
VZN	25.600,00	100,0%	12.514.306,69	1.659.589,35		1.252.900,00	0	27 (2)
neu.zlt	25.600,00	75,0%	1.962.590,18	166.168,13	9.059,57	70.000,00	0	4 (-)
Theater u. Orchester	255.645,94	60,8%	1.252.865,61	1.154.983,52	-32.173,73	2.859.900,00	0	218 (-)
FNT	204.516,75	56,3%	6.169.961,03	453.387,98	-58.522,01	109.678,15	0	8 (-)
SWN	1.380.500,00	40,0%	5.934.960,80	9.430.038,08	1.526.638,17	0	452.330,25	94 (-)
OVVD	52.750,00	17,9%	55.102.679,76	16.587.045,28	2.147.152,80	0	0	64 (7)
ekz	2.181.120,00	1,2%	21.482.759,98	41.946.491,89	1.433.640,03	0	5.927,81	236 (-)
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.119.157,21	4.522.070,63	3.515,31	0	0	119 (7)
SIM	10.000.000,00	Eigenbetrieb	354.874.076,43	17.229.330,70	-3.522.464,33	3.408.949,28	0	191
Gesamt (Basis Konz.)	67.938.332,69		1.171.512.108,92	298.885.636,51	2.615.381,86	8.682.527,43	458.258,06	2.668

(*) als Projektförderung

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2009 (Angaben in EUR)

Gesellschaft	Einnahmen				Ausgaben						SALDO
	Zuweisung Bund/Land	Konzessions- abgaben (*)	Gewinne	Summe	Zuschüsse Ergebnis-HH		Invest. zuschüsse		Erhöhung Stammkap.	Summe	
					Stadt	Land	Stadt	Bund/Land			
neu.sw	615.454	2.459.234		3.074.688		615.454				615.454	2.459.234
Gas		83.021		83.021							83.021
Trinkwasser		583.192		583.192							583.192
Strom		1.793.021		1.793.021							1.793.021
ÖPNV	615.454			615.454		615.454				615.454	0
SWN			452.330	452.330						0	452.330
städt. HH			25.673								
SIM			426.657								
SJZ					596.100					596.100	-596.100
NEUMAB-WQG					225.000					225.000	-225.000
FNT					109.678					109.678	-109.678
VZN					1.252.900		100.174			1.353.074	-1.353.074
neu.zlt					70.000					70.000	-70.000
neu.tig					160.000					160.000	-160.000
ekz			5.928	5.928						0	5.928
Theater/Orchester	7.149.525			7.149.525	2.859.900	7.149.525				10.009.425	-2.859.900
SIM	534.900			534.900	3.408.949		534.900			3.943.849	-3.408.949
Gesamt	8.299.879	2.459.234	458.258	11.217.371	8.682.527	7.764.979	635.074	0	0	17.082.580	-5.865.209

(*) Einnahmen durch SIM

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Bilanzsumme			Wirtschaftliches Eigenkapital			Umsatz			Mitarbeiter		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
neuwoges-Konzern	470.148	475.763	463.212	154.233	157.146	152.771	58.299	57.750	58.635	251	271	274
<i>neuwoges</i>	<i>449.462</i>	<i>455.775</i>	<i>447.717</i>	<i>134.184</i>	<i>137.564</i>	<i>137.993</i>	<i>57.083</i>	<i>56.365</i>	<i>57.070</i>	<i>130</i>	<i>120</i>	<i>111</i>
neu.sw-Konzern	237.769	244.629	238.147	118.025	117.738	122.333	134.267	155.452	146.359	424	427	423
<i>neu.sw-Obergesellsch.</i>	<i>181.140</i>	<i>191.273</i>	<i>185.903</i>	<i>84.884</i>	<i>86.280</i>	<i>95.417</i>	<i>123.626</i>	<i>144.664</i>	<i>134.877</i>	<i>307</i>	<i>309</i>	<i>308</i>
NEUMAB-WQG	805	663	772	509	483	477	568	416	253	66	62	77
SJZ	870	801	816	806	766	771	128	118	120 (*)	109 (*)	102 (*)	15
neu.tig	158	166	151	57	60	64	390	377	370	5	6	6
VZN	14.309	13.420	12.514	4.015	3.811	3.594	1.607	1.667	1.660	24	25	22
neu.zlt	2.274	2.085	1.963	1.224	1.126	1.063	152	147	166	2	4	4
Theater u. Orchester	1.283	1.290	1.253	633	641	609	1.001	1.093	1.155	223	225	218
FNT	6.992	6.454	6.170	4.575	4.354	4.089	314	328	453 (#)	8 (#)	8 (#)	8
SWN	6.398	6.108	5.935	3.467	3.399	3.361	9.148	10.144	9.430	141	99	94
OVVD	59.761	58.381	55.103	11.660	13.712	15.859	24.221	18.988	16.587	62	61	64
ekz	19.271	20.483	21.483	4.309	5.685	6.319	38.183	40.644	41.946	237	242	236
Pflegeheim	9.844	9.437	9.119	5.298	5.257	5.560	3.853	4.299	4.522	110	112	119
SIM	343.034	353.873	354.874	201.645	202.423	203.627	14.059	16.663	17.229	212	195	191
Gesamt (Basis Konzern)	1.172.916	1.193.553	1.805.132	510.456	516.601	753.907	286.190	308.086	490.832	1.874	1.839	1.751
ENTWICKLUNG in %	100,0%	101,8%	153,9%	100,0%	101,2%	147,7%	100,0%	107,7%	171,5%	100,0%	98,1%	93,4%

(#) ohne geringfügig Beschäftigte

(*) einschl. Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung (SGB II)

Bürgschaften

Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug ursprünglich 152,5 Mio. EUR in dessen Rahmen Kredite in Höhe von 72,9 Mio. EUR aufgenommen worden sind. Die Restschuld betrug per Dezember 2009 54,4 Mio. EUR. Im Haushaltsjahr 2009 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen.

Die bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	genehmigte Ausfallbürgschaft in EUR	Restschuld per 31. Dezember 2009 in EUR	Anteil in %
Neubrandenburger Wohnungs- gesellschaft mbH	114.432.880,77	31.559.545,43	27,6
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	18.788.332,93	59,3
Veranstaltungszentrum Neubran- denburg GmbH	6.340.393,37	4.022.176,15	63,4
Gesamt	152.473.274,14	54.370.054,51	35,7

2. Immobilienwirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-190
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen, alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängenden Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Juli 1990	
HRB-Nummer	465	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
Prokura	Frau	Barbara Baade

Der Aufsichtsrat hatte in 2009 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Ratsherr	Wolfgang Schneider
	Ratsherr	Helmut Wegner (Stellvertreter, bis September 2009)
	Ratsherr	Toni Jaschinski (ab September 2009 Stellvertreter)
	Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)
	Ratsherr	Peter Barthelt (ab März 2009)
	Ratsfrau	Monika Bittkau (ab September 2009)
	Ratsherr	Herbert Doberenz (bis Januar 2009)
	Herr	Thomas Gesswein (Arbeitnehmervertreter)
	Herr	Dr. Paul Krüger (bis September 2009)
	Ratsherr	Ralf Kohl (ab September 2009)
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman Oppermann (ab September 2009)
	Ratsfrau	Beate Rudolf (bis September 2009)
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Ratsherr	Harald Wandel (bis September 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | |
| BRG Bau-Regie GmbH | 100 % |
| Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG) | 100 % |
| ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH | 100 % |
| 2. Beteiligungen | |
| Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH | 33 ¹ / ₃ % |

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen bzw. Geschäftsbesorgungsverträge über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System mit den Tochtergesellschaften BRG, IDG und ISG
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH
- Geschäftsbesorgungs- und Unternehmensberatungsvertrag für die Betreuung des zum 1. Januar 2005 gegründeten Eigenbetriebes Immobilienmanagement der Stadt Neubrandenburg

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2009	2008	Veränderung
kaufmännische Mitarbeiter	108	109	-1
technische Mitarbeiter	3	3	0
Gesamt	111	120	-9
Auszubildende	-	8	-

Die im Konsolidierungskonzept vorgesehene schrittweise Überleitung der Ausbildung von der neuwoges in die IDG wurde in 2009 abgeschlossen. Somit ist nunmehr die gesamte Erstausbildung in der IDG konzentriert.

Geschäftsjahr 2009

neuwoges

Die neuwoges ist der größte Vermieter innerhalb der Stadt Neubrandenburg. Ihr Anteil am Gesamtwohnungsbestand in der Stadt beträgt 34,2 %. Ziel der Gesellschaft bleibt nach wie vor die Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum bei gleichzeitiger Sicherung einer stabilen

wirtschaftlichen Lage des Unternehmens. Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes sowie des Bestandes in anderen Rechtsformen. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft alle mit der Betreuung und Versorgung von Mietern zusammenhängenden Dienstleistungen. Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die neuwoges folgende Bestände:

	31. Dezember 2009		31. Dezember 2008	
	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Wohnungen				
eigene	12.724	724.768	12.957	739.102
gepachtete/angemietete	96	4.722	96	4.722
gewerblich genutzte Objekte				
eigene	352	49.461	362	48.681
gepachtete	1	107	1	107
Garagen				
eigene	638	9.439	638	9.439
gepachtete	0	0	0	0
Stellplätze				
eigene	1.637	0	1.513	0
gepachtete	91	0	91	0
Internatsplätze	484	0	495	0
	16.023	788.497	16.153	802.051

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus der Weiterführung des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen. In diesem Zusammenhang wurden in 2009 250 Wohnungen vom Markt genommen. Darüber hinaus wurden 6 Eigentumswohnungen veräußert und 11 Wohnungen in der Innenstadt angekauft.

Die durchschnittliche Kaltmiete je qm Wohnfläche ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen:

	2005	2006	2007	2008	2009
durchschnitt. Kaltmiete WE EUR je m ² monatlich	3,97	3,99	3,96	4,14	4,22

Mietanpassungen wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sowie bei Neuvermietungen auf der Grundlage des aktuellen Neubrandenburger Mietspiegels vorgenommen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Marktsegment ist der Spielraum für Mietanhebungen im Bereich der Neuvermietungen weiterhin sehr eingeschränkt.

Die Mietforderungsausfallquote von 0,5 % hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Mieter aus einem sozial schwachen Umfeld werden in der neuwoges gezielt durch Sozialbetreuer beraten.

Die durchschnittliche Leerstandsquote für Wohnungen (flächenmäßig) betrug im Geschäftsjahr 8,7 % und konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % verringert werden. Zum Jahresende 2009 waren 9,8 % des Bestandes nicht vermietet. Schwer zu vermieten sind weiterhin unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen und Bestände, die nicht in Wohnumfeld verbesserten Wohngebieten liegen. Dagegen kann der Bedarf nach kleineren, gut ausgestatteten Wohnungen noch nicht gedeckt werden. In der kurz- und mittelfristigen Investitionsplanung wird dieses Segment verstärkt berücksichtigt.

Neben den eigenen Beständen verwaltet die neuwoges treuhänderisch Fremdeigentum im Rahmen der Hausverwaltung für Dritte. Darüber hinaus erzielt sie Erlöse aus der Übernahme von Geschäftsbesorgungen, u. a. durch Leistungen in der Buchhaltung, der Personalverwaltung sowie der IT-Betreuung.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch in 2009 in der Realisierung von Maßnahmen des Stadtumbaus und der Anpassung der Wohnungsbestände an die Wohnbedürfnisse älterer Mieter und junger Familien. Insgesamt investierte die neuwoges 8.871 TEUR in ihre Bestände, darunter 7.756 TEUR in die komplexe Modernisierung von 203 Wohnungen. Darüber hinaus wurden die Neubaumaßnahmen Dreifelderhalle Geschwister-Scholl-Straße und die Begegnungsstätte Ravensburgstraße sowie Planungsleistungen für das HKB mit einem Volumen von 1.884 TEUR realisiert. Für Rückbaumaßnahmen wurden 1.113 TEUR eingesetzt.

Die neuwoges schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 487 TEUR ab (Vj. 3.435 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert einerseits aus der positiven Entwicklung in der Hausbewirtschaftung, wird jedoch negativ beeinflusst durch die vorgenommenen Korrekturen der Bewertungsansätze im Anlagevermögen.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung und des Arbeitsmarktes in der Stadt Neubrandenburg und dem Umland beeinflusst werden.

Die neuwoges arbeitet seit 2006 im Rahmen der mit den Gläubigerbanken abgeschlossenen Sanierungsvereinbarung. Wesentlicher Bestandteil ist die Einhaltung eines Verwaltungskostensatzes. Die Einhaltung ist bis einschließlich 2010 wesentlich durch die zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat abgeschlossene Vereinbarung zur Personalkostenreduzierung gesichert. Für die Einhaltung ab 2011 wurde ein Personalkonzept erarbeitet und vom Aufsichtsrat genehmigt. Es berücksichtigt den Wiedereinstieg in den bis Ende 2010 ausgesetzten Vergütungstarif der Grundstücks- und Immobilienwirtschaft.

Konzern

Die neuwoges und ihre Tochtergesellschaften im Konzernverbund haben mit einem breiten Leistungsspektrum ihre Position als Immobilien-, Service- und Dienstleistungsunternehmen in der Region Neubrandenburg und auch für die Gesellschafterin weiter stabilisiert.

Die neuwoges realisierte durch ihre Geschäftstätigkeit rund 87 % der Umsatzerlöse außerhalb des Konzernverbundes. Der Anteil der BRG (vor Konsolidierung) an den Konzernumsätzen betrug im Geschäftsjahr rund 5 %, von der ISG 6 % und von der IDG 2 % (zur Entwicklung der Tochtergesellschaften siehe Pkt. 2.1.1 bis 2.1.3.).

Die Investitionstätigkeit im Konzern wurde auch in 2009 durch die Tätigkeit der Muttergesellschaft neuwoges im eigenen Wohnungsbestand bestimmt.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresverlust von 4.317 TEUR ab (Vj. Jahresüberschuss von 2.967 TEUR). Die Ertragslage des Konzerns wird wesentlich von der Muttergesellschaft geprägt. Außer den in der neuwoges vorgenommenen negativ wirkenden Korrekturen der Bewertungsansätze im Anlagevermögen war im Konzernabschluss der Abgang eines Wohngebäudes aus Vorjahren zu korrigieren. Das Objekt war nach Fördergebietsgesetz abgeschrieben.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	403.925	412.828	-8.903
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	44	13
Sachanlagen	403.100	412.015	-8.915
Finanzanlagen	768	769	-1
Umlaufvermögen	43.622	42.820	802
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.791	20.582	1.209
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.616	10.120	496
Wertpapiere, Guthaben	11.215	12.118	-903
Rechnungsabgrenzungsposten	44	1	43
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	126	126	0
Bilanzsumme	447.717	455.775	-8.058
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	135.586	135.099	487
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.500	13.500	0
Gewinnrücklagen	103.704	100.269	3.435
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	487	3.435	-2.948
Sonderposten aus Investitionszulage	4.814	4.930	-116
Rückstellungen	15.751	23.559	-7.808
Verbindlichkeiten	290.285	290.807	-522
Rechnungsabgrenzungsposten	1.281	1.380	-99
Bilanzsumme	447.717	455.775	-8.058

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	57.070	56.365	705
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	952	493	459
+ sonstige betriebliche Erträge	20.780	8.342	12.438
= Betriebsleistung	78.802	65.200	13.602
Materialaufwand	31.580	29.885	1.695
+ Personalaufwand	5.290	5.248	42
+ Abschreibungen	23.336	9.503	13.833
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	5.121	5.008	113
= Betriebsaufwand	65.327	49.644	15.683
= Betriebsergebnis	13.475	15.556	-2.081
Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+ Erträge aus Ergebnisabführung	574	664	-90
+ Zinserträge	339	614	-275
- Zinsaufwand	12.080	12.122	-42
= Finanzergebnis	-11.162	-10.839	-323
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.313	4.717	-2.404
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	535	22	513
- sonstige Steuern	1.291	1.260	31
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	487	3.435	-2.948

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,1	8,4	-4,3	-51,2
Eigenkapitalrentabilität	%	1,7	3,4	-1,7	-50,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	1,0	-0,5	-50,0
Personalaufwandsquote	%	6,7	8,0	-1,3	-16,3
Anlagenintensität	%	90,2	90,6	-0,4	-0,4
Anlagendeckung I	%	34,2	33,3	0,9	2,7
Eigenkapitalquote	%	30,8	30,2	0,6	2,0
Fremdkapitalquote	%	69,2	69,8	-0,6	-0,9
Kostendeckungsgrad	%	103,0	107,6	-4,6	-4,3
Verschuldungsgrad	%	224,4	231,3	-6,9	-3,0
Liquiditätsverhältnis	%	112,4	112,9	-0,5	-0,4

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	418.939	432.271	-13.332
Immaterielle Vermögensgegenstände	64	49	15
Sachanlagen	418.767	432.114	-13.347
Finanzanlagen	108	108	0
Umlaufvermögen	44.099	43.361	738
zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte	21.983	21.308	675
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.195	9.335	860
Wertpapiere, Guthaben	11.921	12.718	-797
Rechnungsabgrenzungsposten	48	5	43
Sonderverlustkonto gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	126	126	0
Bilanzsumme	463.212	475.763	-12.551

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	150.364	154.681	-4.317
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.964	12.964	0
Gewinnrücklagen	119.382	120.854	-1.472
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	123	2.967	-2.844
Sonderposten aus Investitionszulage	4.814	4.930	-116
Rückstellungen	17.879	25.856	-7.977
Verbindlichkeiten	288.849	288.892	-43
Rechnungsabgrenzungsposten	1.306	1.404	-98
Bilanzsumme	463.212	475.763	-12.551

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	58.635	57.750	885
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	2.124	1.543	581
+ sonstige betriebliche Erträge	21.063	8.570	12.493
= Betriebsleistung	81.822	67.863	13.959
Materialaufwand	28.398	26.244	2.154
+ Personalaufwand	9.850	9.792	58
+ Abschreibungen	23.854	10.119	13.735
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	10.460	5.961	4.499
= Betriebsaufwand	72.562	52.116	20.446
= Betriebsergebnis	9.260	15.747	-6.487
Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+ Zinsen und ähnliche Erträge	350	636	-286
- Zinsaufwand	12.096	12.128	-32
= Finanzergebnis	-11.741	-11.487	-254
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.481	4.260	-6.741
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	535	22	513
- sonstige Steuern	1.301	1.271	30
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.317	2.967	-7.284

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	7,4	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	2,7	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	0,9	–	–
Personalaufwandsquote	%	12,0	14,4	-2,4	-16,7
Anlagenintensität	%	90,4	90,9	-0,5	-0,6
Anlagendeckung I	%	36,5	36,4	0,1	0,3
Eigenkapitalquote	%	33,0	33,0	–	–
Fremdkapitalquote	%	67,0	67,0	–	–
Kostendeckungsgrad	%	97,1	106,6	-9,5	-8,9
Verschuldungsgrad	%	203,2	202,8	0,4	0,2
Liquiditätsverhältnis	%	119,1	122,2	-3,1	-2,5

2.1.1 Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (IDG)

Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-300
Fax: 0395 4501-192
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler, Studenten, von Obdachlosen und Spätaussiedlern. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte zur Sicherung und Unterstützung dieses Zwecks unternehmen. Darüber hinaus darf die Gesellschaft gegenüber anderen Unternehmen kaufmännische, immobilienbezogene Dienst- und Geschäftsbesorgungsleistungen aller Art einschließlich diesbezüglicher Personalüberlassungs- und Personaldienstleistungen erbringen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. Dezember 1992	
HRB-Nummer	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der neuwoges
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage für die Inanspruchnahme der vom Mutterunternehmen allgemein erbrachten und vorgehaltenen Dienstleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft und der IDG
- Dienstleistungsverträge über die Erbringung erzieherischer Betreuungsleistungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der Internate
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Übernahme der Aufgaben der Neuvermietung von Wohnungen im Bestand der Gesellschafterin und für den verwalteten Bestand
- Geschäftsbesorgungsverträge zur Erbringung von Marketingleistungen, Verwaltungsleistungen und für die Bearbeitung der Versicherungsangelegenheiten für die Muttergesellschaft

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Erzieher	10	10	0
Verwaltung (ohne GF)	7 (dar. 6 Teilz.)	5 (dar. 2 Teilz.)	2
Neuvermietung	15 (dar. 5 Teilz.)	10	5
Marketing	2	2	0
Gesamt	34	27	7
Auszubildende	26	19	7

Geschäftsjahr 2009

Die Gesellschaft hat sich in 2009, basierend auf vertraglich gebundene Leistungen mit der Muttergesellschaft, zu einem modernen Dienstleister auf dem Sektor der personellen und kaufmännischen Dienstleistungen positiv weiterentwickelt. Innerhalb der Immobilienmanagementgruppe agiert die Gesellschaft als Dienstleister und Koordinator von Aufgaben im Neukundengeschäft, für die Versicherung, für das Marketing sowie für die Ausbildung und die pädagogische Betreuung der Schüler und Auszubildenden.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft in Höhe von 128,9 TEUR (Vj. 82,5 TEUR) ab. Das Ergebnis resultiert vor allem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Risiken aus dem Internatslastenausgleich.

Mittel- und langfristig wird die Entwicklung des Unternehmens im Wesentlichen durch die Bereitstellung von nachgefragten Wohnungsbeständen bei der Muttergesellschaft sowie durch die künftige Nachfrage nach Internatskapazitäten bestimmt. Maßgeblichen Einfluss wird hier die demografische Entwicklung der Bevölkerung haben.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
	2009	2008	Vorjahr
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.336	1.433	-97
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.214	1.371	-157
Wertpapiere, Guthaben	122	62	60
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.336	1.433	-97

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77	77	0
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
Rückstellungen	1.256	1.354	-98
Verbindlichkeiten	3	2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
Bilanzsumme	1.336	1.433	-97

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.515	1.325	190
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	143	118	25
= Betriebsleistung	1.658	1.443	215
Materialaufwand	19	19	0
+ Personalaufwand	1.185	1.096	89
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	333	262	71
= Betriebsaufwand	1.537	1.377	160
= Betriebsergebnis	121	66	55
Zinserträge	8	17	-9
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	8	17	-9
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	129	83	46
- Steuern	0	0	0
- Aufwendungen Gewinnabführung	129	83	46
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,5	6,3	2,2	34,9
Eigenkapitalrentabilität	%	167,5	107,8	59,7	55,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,7	5,8	3,9	67,2
Personalaufwandsquote	%	71,5	76,0	-4,5	-5,9
Anlagenintensität	%	–	–	–	–
Anlagendeckung I	%	–	–	–	–
Eigenkapitalquote	%	5,8	5,4	0,4	7,4
Fremdkapitalquote	%	94,2	94,6	-0,4	-0,4
Kostendeckungsgrad	%	108,4	106,0	2,4	2,3
Verschuldungsgrad	%	1.635,1	1.761,0	-125,9	-7,1
Liquiditätsverhältnis	%	44.533,3	71.650,0	-27.116,7	-37,8

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0
Fax: 0395 42943-34
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen. Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters, Generalüber- oder -unternehmers übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	6. Mai 1993	Gesellschaftsvertrag
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Nötzel Herr Frank Benischke	

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag zur Umsetzung des Sanierungskonzeptes „Bestandsentwicklung Innenstadt Neubrandenburg“
- Geschäftsbesorgungs- und Generalplanervertrag - Umfang Investitionstätigkeit -
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen
- Projektmanagementvertrag zum Umbau des HKB

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	26	28	-2
gewerbl. Arbeitnehmer	18	18	0
Gesamt	44	46	-2
Auszubildende	0 (im Konzernverb.)	2	-2

Geschäftsjahr 2009

Im Jahr 2009 hat sich die BRG Bau-Regie GmbH fast ausschließlich auf den internen Markt mit der neuwoges konzentriert. Hier agierte die Gesellschaft vornehmlich als Generalplaner und Geschäftsbesorger. Der Tätigkeitsschwerpunkt lag wie bereits in den Vorjahren in der Sanierung von Wohngebäu-

den in der Neubrandenburger Innenstadt und anderen Stadtgebieten. Die Gebäudesanierung Innenstadt wurde komplett abgeschlossen, insgesamt sind 670 Mieteinheiten modernisiert und instandgesetzt worden. Für den Umbau des HKB zu einem Medien- und Veranstaltungszentrum erhielt die Gesellschaft Ende 2009 den Auftrag zur Umplanung verschiedener Bereiche mit dem Ziel, einen Teil der bisher geplanten Investitionen einzusparen. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit im Inhouse-Geschäft hat die Muttergesellschaft Mitte 2009 beschlossen, der BRG das komplette Baumanagement im Sinne einer technischen Betriebsabteilung zu übertragen. Damit erhielt die Gesellschaft ab 1. Januar 2010 Budgetverantwortung für große Teile der laufenden und mittleren Instandsetzung und die Federführung in allen investiven Prozessen.

Die Finanzierung des Unternehmens war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Überschuss von 136,5 TEUR (Vj. 401,0 TEUR) ab, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abzuführen ist.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	608	617	-9
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	4
Sachanlagen	598	611	-13
Finanzanlagen	6	6	0
Umlaufvermögen	1.161	2.145	-984
Vorräte	192	726	-534
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	729	1.067	-338
Kassenbestand, Guthaben	240	352	-112
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	-1
Bilanzsumme	1.772	2.766	-994
Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	937	937	0
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszulage	0	0	0
Rückstellungen	96	223	-127
Verbindlichkeiten	739	1.606	-867
Bilanzsumme	1.772	2.766	-994

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.218	3.259	-41
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-531	237	-768
+ sonstige betriebliche Erträge	91	91	0
= Betriebsleistung	2.778	3.587	-809
Materialaufwand	537	941	-404
+ Personalaufwand	1.569	1.643	-74
+ Abschreibungen	49	47	2
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	473	563	-90
= Betriebsaufwand	2.628	3.194	-566
= Betriebsergebnis	150	393	-243
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	11	37	-26
- Zinsaufwand	21	25	-4
= Finanzergebnis	-10	12	-22
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	140	405	-265
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	3	4	-1
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	137	401	-264
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität	%	4,4	12,4	-8,0	-64,5
Eigenkapitalrentabilität	%	14,9	43,2	-28,3	-65,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,9	14,6	-6,7	-45,9
Personalaufwandsquote	%	56,5	45,8	10,7	23,4
Anlagenintensität	%	34,3	22,3	12,0	53,8
Anlagendeckung I	%	154,1	151,9	2,2	1,4
Eigenkapitalquote	%	52,9	33,9	19,0	56,0
Fremdkapitalquote	%	47,1	66,1	-18,5	-28,7
Kostendeckungsgrad	%	105,3	120,3	-15,0	-12,5
Verschuldungsgrad	%	89,1	195,2	-106,1	-54,4
Liquiditätsverhältnis	%	281,1	170,1	111,0	65,3

2.1.3 ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ISG)

ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501-601
Fax: 0395 4501-88-601
Internet: www.isg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobiliennaher Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gebäudeservice (allgemeine Leistungen zur Pflege und technischen Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden) und Parkraumbewirtschaftung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. November 2004
HRB-Nummer	6312 Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft neuwoges
- Rahmenvertrag mit der neuwoges zur Übernahme von Hausmeisterleistungen
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System der neuwoges
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der neuwoges über die Erstellung der Buchhaltung, über die Personalverwaltung sowie die EDV-Betreuung
- Darlehensvertrag zwischen der neuwoges und der ISG
- Bewirtschaftungsverträge mit der Stadt Neubrandenburg für die Tiefgarage „Marktplatz“ und die Parkplätze Tilly-Schanzen-Straße und Woldegker Straße

Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt waren 60 Mitarbeiter (Vj. 57) bei der ISG beschäftigt.

Geschäftsjahr 2009

Die ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH konnte in 2009 ihre positive Entwicklung fortsetzen. Der ISG obliegt es, vor allem Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements für die neuwoges, für Wohnungs- und Grundstückseigentümer sowie für städtische Gesellschaften zu übernehmen. Der Geschäftsverlauf 2009 war geprägt von der vertraglich gebundenen Leistungserbringung gegenüber der neuwoges sowie dem gezielten Ausbau der Tätigkeiten für andere Unternehmen und Eigentümer. Das betrifft immobiliennahe Dienstleistungen in folgenden Hauptgeschäftsfeldern:

- Im Geschäftsfeld Hausmeisterdienste und spezieller Immobilienservice werden klassische Objekt bezogene Hausmeisterdienstleistungen sowie die Pflege von Spielplätzen durch einen eigenen Personalstamm erbracht.
- Des Weiteren wird eine Vielzahl von Aufgaben des infrastrukturellen Objektmanagements organisiert, die über den üblichen Leistungsumfang der Hausmeistertätigkeit hinausgehen. Die Leistungserbringung erfolgt teilweise durch eigenes Personal und durch vertraglich gebundene Dienstleistungsunternehmen aus der Region.
- Im Geschäftsfeld Parkraum bewirtschaftet die ISG im Auftrag Dritter Stellplatzanlagen für Kurzzeit- und Dauerparker auf fremden Grundstücken.

Die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftstätigkeit in 2009 spiegelt sich im positiven Jahresergebnis von 309 TEUR (Vj. 180 TEUR) wieder. An diesem Ergebnis sind alle Geschäftsfelder beteiligt. Die Gesellschaft führte in 2009 Investitionen in Höhe von 35,5 TEUR in den Parkplatz Ziegelbergstraße durch. Nach Beendigung der Baumaßnahme in 2010 wird der Platz an die IHK zu Neubrandenburg vermietet. Weiterhin erfolgte die Ersatzbeschaffung von Arbeitsmitteln. Schwerpunkt der Entwicklung der Gesellschaft in den Folgejahren ist weiterhin der Ausbau der Leistungserbringung für Dritte sowie der Ausbau des Serviceangebotes für die Mieter der neuwoges und für die Eigentümergemeinschaften.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	314	378	-64
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	-2
Sachanlagen	311	373	-62
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	752	559	193
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	407	374	33
Kassenbestand, Guthaben	345	185	160
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	1.067	938	129

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	90	90	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	65	65	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	242	185	57
Verbindlichkeiten	711	639	72
Rechnungsabgrenzungsposten	24	24	0
Bilanzsumme	1.067	938	129

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.902	3.801	101
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	54	19	35
= Betriebsleistung	3.956	3.820	136
Materialaufwand	1.402	1.413	-11
+ Personalaufwand	1.806	1.804	2
+ Abschreibungen	103	102	1
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	327	302	25
= Betriebsaufwand	3.638	3.621	17
= Betriebsergebnis	318	199	119
Zinserträge	6	10	-4
- Zinsaufwand	9	23	-14
= Finanzergebnis	-3	-13	10
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	315	186	129
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	309	180	129
- sonstige Steuern	6	6	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,1	4,9	3,2	65,3
Eigenkapitalrentabilität	%	350,0	206,7	143,3	69,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	29,5	19,8	9,7	49,0
Personalaufwandsquote	%	46,7	47,2	-0,5	-1,1
Anlagenintensität	%	29,4	40,3	-10,9	-27,0
Anlagendeckung I	%	28,7	23,8	4,9	20,6
Eigenkapitalquote	%	8,4	9,6	-1,2	-12,5
Fremdkapitalquote	%	91,6	90,4	1,2	1,3
Kostendeckungsgrad	%	108,6	105,1	3,5	3,3
Verschuldungsgrad	%	1.085,6	942,2	143,4	15,2
Liquiditätsverhältnis	%	126,8	124,5	2,3	1,8

2.1.4 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-ste.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	306.900,00 EUR	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin	33 $\frac{1}{3}$ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 $\frac{1}{3}$ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 $\frac{1}{3}$ %

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 7. Mai 2010 wurde der bestehende Gesellschaftervertrag neu gefasst und eine Erhöhung des Stammkapitals durch Bareinlage um 593.100 EUR auf 900.000 EUR beschlossen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Januar 1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Juli 2010)
	Frau	Sabine Daetz (ab 1. Juli 2010)

Aufsichtsrat in 2009

Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Peter Siebken
weitere Mitglieder	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsherr	Toni Jaschinski
	Ratsherr	Wolfgang Schneider (bis 28 Oktober 2009)
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Ratsherr	Manfred Riedel (bis 28. Oktober 2009)
	Ratsfrau	Dr. Diana Kuhk (ab 28. Oktober 2009)
Ratsherr	Ralf Kohl (ab 28. Oktober 2009)	

Gemäß Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 7. Mai 2010 ist ein Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft nicht mehr vorgesehen.

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %
- KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH 50,00 %

Auf der Gesellschafterversammlung am 24. Februar 2010 wurde beschlossen, die Anteile an der KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH an die Stadt Neubrandenburg zu veräußern. Die Umsetzung erfolgte mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 21. April 2010.

Wichtige Verträge

- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BIG-Städtebau GmbH und der KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
- Treuhänderverträge zur Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen mit der Stadt Neubrandenburg (Wolgaster Straße, Reitbahnviertel, Oststadt, Datzeberg) und der Stadt Anklam (Südstadt)
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der NBS

Personalentwicklung

Im Jahr 2009 waren durchschnittlich 11 Mitarbeiter (Vj. 13) beschäftigt.

Geschäftsjahr 2009

Die Tätigkeit der Gesellschaft in 2009 gliederte sich in folgende Hauptsparten:

- Erschließung und Grundstücksvermarktung
Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft 2009 wurde maßgeblich von der Vermarktung der Wohngebiete „Steep“ in Neubrandenburg sowie „Am Boddenweg“ und „An der Klosterruine“ in der Hansestadt Greifswald geprägt.
- Treuhändertätigkeit
Die Treuhändertätigkeit im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung und des „Stadtumbau Ost“ erfolgte weiterhin gemäß Treuhändervertrag durch die KEG.
- Projektmanagement und -steuerung
Die Abwicklung bestehender Aufträge wurde fortgesetzt. Schwerpunkte waren der „Sport- und Touristikpark“ Neubrandenburg und Arbeiten für den 2. Bauabschnitt der Konzertkirche.
- Stadtmarketing und Tourismusmanagement/Öffentlichkeitsarbeit für Dritte

Der Geschäftsverlauf war zudem wesentlich vom eingeleiteten Restrukturierungsprozess der Gesellschaft beeinflusst. Zielsetzung dieses Prozesses ist die Beschränkung der Geschäftstätigkeit auf den Bereich der Erschließungstätigkeit und Grundstücksvermarktung ohne weitere Neugeschäftsakquisition. Nach Abschluss des Prozesses wird die Gesellschaft über einen an die reduzierten Aufgaben angepassten Personalbestand verfügen.

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist in Folge des Restrukturierungsprozesses im Vergleich zum Vorjahr um 30 % gesunken. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag von 116 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 145 TEUR) ab.

Der in 2003 mit der NBS abgeschlossene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag belastet das Jahresergebnis mit -146 TEUR (Vj. -121 TEUR).

Bilanz

	Aktiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
		2009	2008	Vorjahr
Anlagevermögen		937	1.022	-85
Immaterielle Vermögensgegenstände		13	15	-2
Sachanlagen		874	957	-83
Finanzanlagen		50	50	0
Umlaufvermögen		5.693	5.049	644
zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte		3.592	4.614	-1.022
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände		975	152	823
Kassenbestand, Guthaben		1.126	283	843
Rechnungsabgrenzungsposten		13	12	1
Bilanzsumme		6.643	6.083	560
	Passiva in TEUR	Ist	Ist	Abweichung
		2009	2008	Vorjahr
Eigenkapital		375	506	-131
Gezeichnetes Kapital		307	307	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		184	54	130
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-116	145	-261
Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		248	209	39
Rückstellungen		646	620	26
Verbindlichkeiten		4.981	4.340	641
Rechnungsabgrenzungsposten		393	408	-15
Bilanzsumme		6.643	6.083	560

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.962	1.268	694
+	Bestandsveränderungen	-1.027	94	-1.121
+	andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	3
+	sonstige betriebliche Erträge	635	888	-253
=	Betriebsleistung	1.573	2.250	-677
	Materialaufwand	330	653	-323
+	Personalaufwand	455	555	-100
+	Abschreibungen	156	146	10
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	360	360	0
=	Betriebsaufwand	1.301	1.714	-413
=	Betriebsergebnis	272	536	-264
	Erträge aus Beteiligungen	20	0	20
+	Zinserträge	4	12	-8
-	Zinsaufwand	256	265	-9
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	9	-9
=	Finanzergebnis	-232	-262	30
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	146	121	25
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-106	153	-259
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-4	4
-	sonstige Steuern	10	12	-2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-116	145	-261

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	12,1	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	25,0	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	2,5	–	–
Personalaufwandsquote	%	28,9	24,7	4,2	17,0
Anlagenintensität	%	14,1	16,8	-2,7	-16,1
Anlagendeckung I	%	53,3	59,8	-6,5	-10,9
Eigenkapitalquote	%	7,5	10,0	-2,5	-25,0
Fremdkapitalquote	%	92,5	90,0	2,5	2,8
Kostendeckungsgrad	%	102,6	113,8	-11,2	-9,8
Verschuldungsgrad	%	1.231,3	895,6	335,7	37,5
Liquiditätsverhältnis	%	128,8	142,4	-13,6	-9,6

2.1.4.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (NBS)

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18. Dezember 1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Juli 2010)
	Frau	Sabine Daetz (ab 1. August 2010)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch den Hauptgesellschafter.

Geschäftsjahr 2009

Aufgrund der Einstellung weiterer Aktivitäten bei der Erschließung neuer Wohnbaulandgebiete beschränkte sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Vermietung von Wohnungen im Bestandsvermögen und den Abverkauf der Restgrundstücke in den Erschließungsgebieten. Demgemäß waren die Tätigkeitsschwerpunkte in 2009 die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Woggersin sowie die Bemühungen um die Vermarktung des Wohnungsbestandes in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadt villen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße. In Göhren konnte das Erschließungsgebiet abgeschlossen werden. Die Bemühungen um eine Paketveräußerung der Restbestände in Neustrelitz (16 Wohnungen) waren mit Besitzübergang in 2010 erfolgreich, wenn gleich die Gesellschaft durch den Verkauf einige

Verluste zu verzeichnen hatte. Eine Veräußerung der 30 Wohnungen in Neubrandenburg konnte in 2009 nicht erreicht werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von 146 TEUR (Vj. 121 TEUR) ab. Die Verschlechterung des Ergebnisses beruht u. a. auf vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf ein Wohngrundstück.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin angespannt, durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist die Liquidität jedoch gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	3.144	3.273	-129
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.144	3.273	-129
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	525	441	84
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	150	177	-27
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	302	215	87
Guthaben bei Kreditinstituten	73	49	24
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	3.669	3.714	-45

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2	2	0
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	233	233	0
Bilanzverlust	292	292	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	415	426	-11
Rückstellungen	158	129	29
Verbindlichkeiten	3.094	3.157	-63
Bilanzsumme	3.669	3.714	-45

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	30	0	30
+	Bestandsveränderungen zum Verkauf best. Grundstücke	-27	3	-30
+	sonstige betriebliche Erträge	371	429	-58
=	Betriebsleistung	374	432	-58
	Materialaufwand	6	13	-7
+	Personalaufwand	0	0	0
+	Abschreibungen	129	99	30
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	223	240	-17
=	Betriebsaufwand	358	352	6
=	Betriebsergebnis	16	80	-64
	Zinserträge	7	6	1
-	Zinsaufwand	167	201	-34
=	Finanzergebnis	-160	-195	35
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-144	-115	-29
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	0	-4
-	sonstige Steuern	6	6	0
+	Erträge aus Verlustübernahme	146	121	25
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
+	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-292	-292	0
=	Bilanzverlust	-292	-292	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	–	–	–	–
Anlagenintensität	%	85,7	88,1	-2,4	-2,7
Anlagendeckung I	%	6,7	6,6	0,1	1,5
Eigenkapitalquote	%	5,7	5,8	-0,1	-1,7
Fremdkapitalquote	%	94,3	94,2	0,1	0,1
Kostendeckungsgrad	%	72,6	79,2	-6,6	-8,3
Verschuldungsgrad	%	1.651,3	1.627,4	23,9	1,5
Liquiditätsverhältnis	%	322,1	286,4	35,7	12,5

2.1.4.2 Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH (KEG)

Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
 Woldegker Straße 4
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 563906-0
 Fax: 0395 563906-257

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Übernahme sämtlicher Aufgaben der Stadtsanierung und -Entwicklung, der Projektentwicklung und -Steuerung sowie der Baubetreuung. Hierzu gehören Leistungen nach BauGB, der AHO und HOAI. Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstückgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwerten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000 EUR	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	50,00 %
	BIG-STÄDTEBAU GmbH, Kronhagen	50,00 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	06. März 2007	
HRB-Nummer	6819	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Herr	Christina Ebel Thomas Riemer
Aufsichtsrat in 2009		
Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Kai-Uwe Back
weitere Mitglieder	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert (bis 21.09.2009)
	Ratsherr	Ralf Kohl (ab 21.09.2009)
	Herr	Frank Hultsch

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BIG-Städtebau GmbH und der KEG Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
- Treuhänderverträge zur Durchführung von Stadtentwicklungsmaßnahmen mit der Stadt Neubrandenburg (Wolgaster Straße, Reitbahnviertel, Oststadt, Datzeberg) und der Stadt Anklam (Südstadt)

Die Stadt Neubrandenburg hat 2010 50 % der Anteile an der KEG von der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH übernommen (Stichtag: 28.10.2010). Die Treuhänderverträge wurden auf die KEG übergeleitet, der bestehende Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag beendet und ein neu gefasster Vertrag mit der BIG-Städtebau GmbH geschlossen.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2009 3 Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2009

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7	9	-2
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	-2
Sachanlagen	6	6	0
Finanzanlagen			
Umlaufvermögen	221	247	-26
zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	63	136	-73
Guthaben bei Kreditinstituten	158	111	47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	228	256	-28

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	154	159	-5
Gezeichnetes Kapital	100	100	0
Kapitalrücklage			
Jahresüberschuss	54	59	-5
Sonderposten mit Rücklageanteil			
Rückstellungen	56	56	0
Verbindlichkeiten	18	41	-23
Bilanzsumme	228	256	-28

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	751	812	-61
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung		-4	4
+	sonstige betriebliche Erträge	9	1	8
=	Betriebsleistung	760	809	-49
	Materialaufwand	407	357	50
+	Personalaufwand	156	190	-34
+	Abschreibungen	2	1	1
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	149	180	-31
=	Betriebsaufwand	714	728	-14
=	Betriebsergebnis	46	81	-35
	Zinserträge	2	2	0
-	Zinsaufwand			
=	Finanzergebnis	48	83	-35
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	48	83	-35
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	24	10
-	sonstige Steuern			
+	Erträge aus Verlustübernahme			
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34	59	-25

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,4	10,2	-3,8	-37,3
Eigenkapitalrentabilität	%	31,2	52,2	-21,0	-40,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	21,1	32,4	-11,3	-34,9
Personalaufwandsquote	%	20,5	23,5	-3,0	-12,8
Anlagenintensität	%	3,1	3,5	-0,4	-11,4
Anlagendeckung I	%	2.200,0	1.766,7	433,3	24,5
Eigenkapitalquote	%	67,5	62,1	5,4	8,7
Fremdkapitalquote	%	32,5	37,9	-5,4	-14,3
Kostendeckungsgrad	%	106,7	111,4	-4,7	-4,2
Verschuldungsgrad	%	48,1	61,0	-12,9	-21,2
Liquiditätsverhältnis	%	1.227,8	602,4	625,4	103,8

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Energieträgern, insbesondere mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Flüssiggas, Öl, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation sowie die damit verbundenen Contracting- und Transportleistungen, die Gewährleistung des öffentlichen Personennahverkehrs und schienengebundener Gütertransportleistungen nebst den in diesem Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Beschaffung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben und Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur und Leistungen für deren Durchführung, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und den damit zusammenhängenden Handlungen sowie die Betreibung und Bewirtschaftung von Schwimmbädern, die Betreibung und Bewirtschaftung von Stadtbeleuchtungsanlagen oder anderer im öffentlichen Interesse stehenden Einrichtungen und den damit verbundenen Anlagen.

Darüber hinaus befasst sich die Gesellschaft mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, Enduser-, Security Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselben sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19. Juli 1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr Herr	Holger Hanson Dr. Heinz Balzer (bis 30. Juni 2009) Ingo Meyer (ab 1. Juli 2009)
Prokura	Herr Herr	Ingo Meyer (bis 30. Juni 2009) Olf Häusler (ab 27. April 2009)

Der Aufsichtsrat hatte in 2009 folgende Zusammensetzung:

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Heinrich Nostheide bis 9. September 2009
	Frau	Caterina Muth ab 2. Oktober 2009
Stellvertreter	Herr Herr	Andreas Falbe (bis 9. September 2009; AN) Peter Enthaler (ab 9. September 2009; AN)
weitere Mitglieder	Herr Frau	Dieter Kowalick Dr. Diana Kuhk (ab 10. September 2009)

weitere Mitglieder	Herr	Dirk Hohenstein (ab 10. September 2009)
	Herr	Dr. Joachim Lübbert
	Herr	Uwe Madaus (ab 10. September 2009; AN)
	Frau	Urte Reinsdorf (AN)
	Herr	Hans-Jürgen Schulz
	Herr	Michael Stieber (ab 10. September 2009)
	Herr	Manfred Riedel

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist Obergesellschaft des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB) 100 %
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA) 100 %
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG) 100 %
- neu-itec GmbH 100 %
- neu-mobil GmbH 100 %
- Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB) 50 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (neu.ste) 33,3 %
- Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH 12,5 %
- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 5,9 %
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Halle 1,5 %

Wertpapiere

- KOM Strom AG, Leipzig 3,1 %
- Verbundnetz Gas AG, Leipzig 0,39 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie Geschäftsbesorgungsverträge mit den Gesellschaften NVB, NKG, KFA, neu-itec und neu-mobil
- Vereinbarungen über das Cash-Management mit den Gesellschaften NVB, NKG, KFA, neu-itec, neu-mobil und TAB
- Betriebsführungsvertrag mit der TAB
- Konzessionsverträge sowie Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Konzessionsabgabe (an SIM)	2.459.234,00 EUR	Kapitalerhöhung	0,00 EUR
Durchgereichte Beihilfe für ÖPNV	615.453,89 EUR		

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	193	194	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	80	79	1
Auszubildende	35	36	-1
Gesamt ohne Auszubildende	273	273	0
Gesamt mit Auszubildende	308	309	-1

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2009 waren im Konzern 423 (Vj 427.) Mitarbeiter beschäftigt, davon 194 (Vj.194) Angestellte und 79 (Vj.79) gewerbliche Arbeitnehmer. Hinzu kommen 35 (Vj. 36) Auszubildende. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2009	2008	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	308 (35)	309 (36)	-1(-1)
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	77	80	-3
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	18	19	-1
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	7	7	0
Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	0	0	0
neu-itec GmbH	12	11	1
neu-mobil GmbH	1	1	0
Gesamt ohne Auszubildende	388	391	-3
Gesamt mit Auszubildende	423	427	-4

Geschäftsjahr 2009

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss. Die Entwicklung des Wirtschaftswachstums schlägt sich vor allem in der Energienachfrage bei Industriekunden nieder – die Gesellschaft rechnet mit Rückgängen in der Nachfrage. Der Energieverbrauch von Haushaltskunden wird in erster Linie von den Witterungsverhältnissen beeinflusst.

Als Stromhändler sieht sich neu.sw noch stärker als in der Vergangenheit mit einem zunehmenden Wettbewerb durch überregionale Stromanbieter und einer deutlich gestiegenen Wechselbereitschaft der Kunden konfrontiert. Das betrifft besonders energieintensive Industrie- und Gewerbekunden, aber auch Haushaltskunden. Im Berichtsjahr sank der Absatz an Endkunden im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Der Wechsel eines Großkunden zu einem anderen Stromlieferanten führte dazu, dass der Stromabsatz außerhalb des eigenen Netzgebietes deutlich zurückging. Der Umsatz im Stromsegment verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %. Dies ist neben dem oben beschriebenen Rückgang der Mengen auf Preisanpassungen zurückzuführen. Die Preise der Grund- und Ersatzversorgung und die Preise für die Privatstromprodukte wurden zum 1. April 2009 um durchschnittlich 2,5 % gesenkt (nach einer Erhöhung zum Jahresbeginn um rund 3,0 %).

Die Netznutzungsentgelte im Stromnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 1. Februar 2009 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 14. Januar 2009 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2009 angepasst.

Der deutsche Fernwärmemarkt weist keinen direkten Wettbewerb von Wärmeversorgern untereinander auf. Die Fernwärmeproduktion erfolgt in Neubrandenburg nahezu vollständig im Gas- und Dampfturbinenkraftwerk als Koppelprodukt zur Stromproduktion auf Erdgasbasis. Deshalb wirken sich Änderungen der Bezugskosten für Kraftwerksgas direkt auf die Herstellkosten der Fernwärme aus. Die Wärmeversorgung ist in Neubrandenburg generell durch einen Rückgang der angeschlossenen Leistung und des Absatzes gekennzeichnet. Gründe hierfür sind Modernisierungen, der Einwohnerrückgang sowie Wohnungsrückbauten und -leerstände. Die Fernwärmepreise wurden aufgrund der vertraglichen Preisgleitklausel zum 1. Januar und 1. Juli 2009 angepasst.

Für die Deckung des Erdgasbedarfs ist eine dauerhafte Versorgungssicherheit Grundvoraussetzung. Die Erdgaswirtschaft in Deutschland nutzt deshalb verschiedene Bezugsquellen. Mehr als ein Drittel der Importe werden in russischen Gasfeldern gefördert. Die kontinentaleuropäischen Gasnotierungen folgen der Entwicklung der Heizölpreise und somit mittelbar dem Rohölpreis mit einer zeitlichen Verzögerung. Die Gasversorgung der neu.sw erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Seit Oktober 2008 bietet die Gesellschaft auch außerhalb des eigenen Netzes Erdgas an. Nachdem sich die Bezugkostensituation zu Beginn des Jahres deutlich entspannte, wurden die Preise der Grund- und Ersatzversorgung sowie in den Privatgasprodukten zum 1. April 2009 und zum 1. Juli 2009 um durchschnittlich 8,0 % bzw. 9,0 % gesenkt.

Die Netznutzungsentgelte im Gasnetzgebiet der Gesellschaft wurden zum 1. Januar 2009 auf Basis der durch die Bundesnetzagentur mit Beschluss vom 26. November 2009 festgelegten Erlösobergrenze für das Jahr 2009 angepasst.

Die deutschen Wasserversorger sind vielfach mit einem rückläufigen Absatz bei unverändert hohen Aufwendungen für den Betrieb der Versorgungsanlagen konfrontiert. In Deutschland gelten für die Versorgung mit Wasser, einer Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge, und dessen Qualität weltweit die höchsten Standards. Das Wasserversorgungsgebiet der Gesellschaft umfasst neben der Stadt Neubrandenburg auch die umliegenden Gemeinden. Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9 %. Die Preise blieben im Berichtsjahr unverändert. Nach wie vor ungebrochen ist der Trend zum Einsatz wassersparender Technik bei den Kunden, was zu einem kontinuierlichen Absatzrückgang führt.

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland ebenfalls Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Auf Basis des mit der Stadt Neubrandenburg geschlossenen Abwasserentsorgungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt der Stadt Neubrandenburg. Das Abwasseraufkommen an Schmutzwasser lag 2009 in Neubrandenburg um 20 Tm^3 unter dem Vorjahresniveau. Die entsorgte Menge Niederschlagswasser war ebenfalls rückläufig und lag mit 1.890 Tm^3 um 14 Tm^3 unter dem Vorjahreswert. Die Gebührensätze der Stadt Neubrandenburg betragen in 2009 für die Schmutzwasserentsorgung $2,50 \text{ EUR/m}^3$ (Vj. $2,74 \text{ EUR/m}^3$), für die Regenwasserentsorgung $1,30 \text{ EUR/m}^3$ (Vj. $1,21 \text{ EUR/m}^3$).

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2009 bestanden in der Betriebsführung des GuD-Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH. In diesem Segment werden außerdem die Bereiche „Neubrandenburger Straßenbeleuchtung“ sowie „Schwimmhalle Neubrandenburg“ berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 4.990 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 116 TEUR.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 9.890 TEUR (Vj. 1.809 TEUR). Preiserhöhungen im Strom- und Gasgeschäft auf der Absatzseite standen wesentlich erhöhte Bezugsaufwendungen im Materialaufwand sowie gestiegene Instandhaltungsaufwendungen gegenüber. Weiterhin trugen vermehrte Erträge aus Gewinnabführung und die Auflösung von Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfungen zur Ergebnisentwicklung bei.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist ein großer regionaler Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer (zur Entwicklung der neu.sw GmbH und der Tochtergesellschaften siehe v. g. und Pkt. 3.1.1 bis 3.1.6). Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung des Kundenabsatzes in den wesentlichen Sparten des Konzerns:

	ME	2009	2008	Veränderung
Stromabsatz	MWh	397.572	463.897	-66.325
dav. Stromversorgung	MWh	215.387	296.838	-81.451
Stromhandel	MWh	182.185	167.059	15.126
Fernwärme	MWh	310.260	310.499	-239
Erdgasversorgung	MWh	251.022	251.481	-459
Trinkwasserversorgung	Tsd. m ³	3.648,3	3.672,3	-24,0
Schmutzwasserentsorgung	Tsd. m ³	3.274,1	3.293,2	-19,1
Regenwasserentsorgung	Tsd. m ³	1.974,7	1.987,3	-12,6
Kabelfernsehversorgung	Kundenab- nahmestellen	34.649	34.564	85
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.012	4.041	-29
Kremationen	Anzahl	6.255	6.308	-53

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 10.718 TEUR (Vj. 8.907 TEUR). Die Investitionen betreffen mit 7.857 TEUR das Sachanlagenvermögen. Darüber hinaus wurden 413 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und 2.448 TEUR in Finanzanlagen investiert durch den Erwerb des wirtschaftlichen Eigentums an weiteren Aktien der VNG-Verbundnetz Gas AG, Leipzig.

Die gesamten Investitionen des Jahres 2009 stellen sich wie folgt dar:

Investitionen gesamt (in TEUR)

Wasser/Abwasser	3.312
Kabelfernsehen/Multimedia	872
Strom	696
Gas	610
IT	641
Fernwärme	426
ÖPNV	992
Straßenbeleuchtung	193
übrige Anlagen Straßenbe-	528
Summe	8.270

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich der Konzern bewegt, wird weiterhin von starken Veränderungen der Rahmenbedingungen und dem zunehmenden Wettbewerb auf den Energiemärkten geprägt sein.

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	140.597	140.987	-390
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.003	5.322	-319
Sachanlagen	125.758	128.122	-2.364
Finanzanlagen	9.836	7.543	2.293
Umlaufvermögen	45.021	50.028	-5.007
Vorräte	3.296	2.908	388
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	26.727	34.123	-7.396
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.998	12.997	2.001
Rechnungsabgrenzungsposten	55	27	28
Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBILG	230	231	-1
Bilanzsumme	185.903	191.273	-5.370
<hr/>			
Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77.008	67.117	9.891
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	42.105	0
Verlustvortrag	10.777	12.587	-1.810
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.890	1.809	8.081
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	36.817	38.325	-1.508
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	162	19	143
Rückstellungen	12.277	13.180	-903
Verbindlichkeiten	59.204	72.189	-12.985
Rechnungsabgrenzungsposten	435	443	-8
Bilanzsumme	185.903	191.273	-5.370

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

	in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	134.877	144.664	-9.787
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	432	629	-197
+	sonstige betriebliche Erträge	7.639	8.286	-647
=	Betriebsleistung	142.948	153.579	-10.631
	Materialaufwand	97.565	117.644	-20.079
+	Personalaufwand	13.012	12.442	570
+	Abschreibungen	7.640	7.941	-301
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	11.219	12.420	-1.201
=	Betriebsaufwand	129.436	150.447	-21.011
=	Betriebsergebnis	13.512	3.132	10.380
	Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	441	515	-74
+	Zinserträge	948	1.075	-127
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	58	-58
-	Zinsaufwand	3.391	2.511	880
=	Finanzergebnis	-1.997	-974	-1.023
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Erträgen u. Aufwendungen aus Ergebnisab- führungsverträgen	11.515	2.158	9.357
+	Erträge aus Gewinnübernahme	1.317	869	448
-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	626	979	-353
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.205	2.048	10.157
+	außerordentliche Erträge	0	0	0
=	Ergebnis vor Steuern	12.205	2.048	10.157
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.201	123	2078
-	Sonstige Steuern	114	116	-2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9.890	1.809	8.081

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	9,0	1,4	7,6	542,9
Eigenkapitalrentabilität	%	12,8	2,4	10,4	433,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,6	1,1	5,5	500,0
Personalaufwandsquote	%	9,1	8,1	1,0	12,4
Anlagenintensität	%	75,6	73,7	1,9	2,6
Anlagendeckung I	%	67,7	61,2	6,5	10,6
Eigenkapitalquote	%	51,4	45,1	6,3	29,9
Fremdkapitalquote	%	48,6	54,9	-6,3	-11,5
Kostendeckungsgrad	%	109,3	101,4	7,9	7,8
Verschuldungsgrad	%	94,8	121,7	-26,9	-22,1
Liquiditätsverhältnis	%	190,1	147,0	43,1	29,3

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	200.143	202.855	-2.712
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.567	6.970	-403
Sachanlagen	186.733	191.490	-4.757
Finanzanlagen	6.843	4.395	2.448
Umlaufvermögen	37.657	41.445	-3.788
Vorräte	3.413	3.000	413
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	19.084	25.396	-6.312
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.160	13.049	2.111
Rechnungsabgrenzungsposten	117	98	19
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung § 17 Abs. 2 DMBilG	230	231	-1
Bilanzsumme	238.147	244.629	-6.482

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	92.516	87.060	5.456
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	25.396	25.010	386
Gewinnrücklage	25.135	25.135	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	5.413	386	5.027
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	782	739	43
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	59.633	61.356	-1.723
Sonderposten für unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen	162	19	143
Rückstellungen	16.267	14.244	2.023
Verbindlichkeiten	68.958	81.371	-12.413
Rechnungsabgrenzungsposten	611	579	32
Bilanzsumme	238.147	244.629	-6.482

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	146.359	155.452	-9.093
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistungen	512	764	-252
+ sonstige betriebliche Erträge	7.762	7.872	-110
= Betriebsleistung	154.633	164.088	-9.455
Materialaufwand	100.377	120.152	-19.775
+ Personalaufwand	17.664	17.093	571
+ Abschreibungen	12.812	13.306	-494
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.463	10.786	-1.323
= Betriebsaufwand	140.316	161.337	-21.021
= Betriebsergebnis	14.317	2.751	11.566
Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+ Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	374	420	-46
+ Zinserträge	249	455	-206
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	58	-58
- Zinsaufwand	3.703	2.879	824
= Finanzergebnis	-3.075	-2.057	-1.018
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.242	694	10.548

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
+	außerordentliche Erträge	0	0	0
=	Ergebnis vor Steuern	11.242	694	10.548
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.648	94	5.554
-	Sonstige Steuern	139	141	-2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.455	459	4.996
-	anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	43	73	-30
=	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	5.412	386	5.026

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,3	0,4	6,9	1.725,0
Eigenkapitalrentabilität	%	9,2	0,6	8,6	1.433,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,7	0,3	4,4	1.466,7
Personalaufwandsquote	%	11,4	10,4	1,0	9,6
Anlagenintensität	%	84,0	82,9	1,1	1,3
Anlagendeckung I	%	61,1	58,0	3,1	5,3
Eigenkapitalquote	%	51,4	48,1	3,3	6,9
Fremdkapitalquote	%	48,6	51,9	-3,3	-6,4
Kostendeckungsgrad	%	107,8	100,4	7,4	7,4
Verschuldungsgrad	%	105,6	107,8	-2,2	-2,0
Liquiditätsverhältnis	%	145,7	115,3	30,4	26,4

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
 Warliner Straße 6
 17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
 Fax: 0395 3500-512
 Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten und von Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. April 1992	
HRB- Nummer	1802	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,25 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung			
durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	615.453,89 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	11	13	-2
gewerbliche Arbeitnehmer	66	67	-1
Gesamt	77	80	-3

Geschäftsjahr 2009

Mit dem Inkrafttreten der EU-Verordnung 1370 am 3. Dezember 2009 gilt diese unmittelbar in allen Mitgliedsstaaten. Nachdem das Personenbeförderungsgesetz in Deutschland nicht rechtzeitig angepasst wurde, sind nun von Seiten des Gesetzgebers diese nationalen Vorschriften entsprechend zu überarbeiten. Die anhaltenden Kontroversen auf Bundesebene haben dies bisher verhindert.

Die Stadt Neubrandenburg als Aufgabenträger und die NVB als Erbringer der Leistung des ÖPNV haben den Weg der Direktvergabe gewählt, bei der die Finanzierung des eigenwirtschaftlichen Verkehrs über den Querverbund mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH erfolgt. Voraussetzung für die Direktvergabe ist die Einhaltung der 4 Kriterien, die der EuGH in seinem so genannten „Altmark-Trans“-Urteil aufgestellt hat. Die NVB hat sich frühzeitig darauf ausgerichtet, diese Kriterien zu erfüllen und insbesondere den Anforderungen an ein durchschnittliches, gut geführtes Unternehmen zu entsprechen.

Vor dem Hintergrund einer weiter rückläufigen Bevölkerungsentwicklung und einer Erhöhung des Altersdurchschnitts ergeben sich mittel- bis langfristig zum Teil deutlich veränderte Anforderungen an die Anbieter von ÖPNV-Leistungen. Eine wesentliche Zielsetzung für die Unternehmen ist es, die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsleistungen zu erhöhen und gleichzeitig die Attraktivität und Qualität der Angebote beizubehalten.

Der Kundenstamm bzw. das Bediengebiet der Gesellschaft erstreckt sich räumlich weiterhin auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die Gemeinde Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2009 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Linienverkehr im Vergleich zum Vorjahr dar:

Linienverkehr	2009	2008	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.012	4.041	-29
Personenkilometer in Tsd.	22.867	23.032	-165
Wagenkilometer in Tsd.	1.427	1.444	-17
Anzahl Linienbusse	31	33	-2
Streckennetz in km	211,3	207,9	3,4
Anzahl Linien	11	11	0
Haltepunkte/Haltestellen	203	199	4

Auch der Betrieb des Linienschiffs auf dem Tollenseesee wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Es wurden 8.126 Fahrgäste befördert (Vj. 8.863). Der Rückgang resultiert aus der schlechteren Witterung in 2009.

Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres den Verkauf von Flüssiggas und Ergas eingestellt. Die Tankstellen wurden an eine private Tankstellengesellschaft verkauft.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 992 TEUR. Wesentliche Investitionen waren dabei die Anschaffung von drei Mercedes-Benz-Bussen (946 TEUR) sowie der Kauf eines Fahrscheinautomaten (24 TEUR).

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Verlust von 626 TEUR (Vj. 935 TEUR) ab, der durch die Muttergesellschaft neu.sw ausgeglichen wird.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6.402	6.880	-478
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	6.368	6.846	-478
Finanzanlagen	34	34	0
Umlaufvermögen	1.257	1.073	184
Vorräte	92	93	-1
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.019	940	79
Kassenbestand, Guthaben	146	40	106
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Bilanzsumme	7.661	7.954	-293

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.461	2.461	0
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.330	2.582	-252
Rückstellungen	134	143	-9
Verbindlichkeiten	2.617	2.633	-16
Rechnungsabgrenzungsposten	119	135	-16
Bilanzsumme	7.661	7.954	-293

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	3.887	4.034	-147	
+	Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.598	1.409	189	
=	Betriebsleistung	5.485	5.443	42	
	Materialaufwand	1.003	1.234	-231	
+	Personalaufwand	2.965	3.013	-48	
+	Abschreibungen	1.039	1.058	-19	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	976	931	45	
=	Betriebsaufwand	5.983	6.236	-253	
=	Betriebsergebnis	-498	-793	295	
	Zinserträge	8	6	2	
-	Zinsaufwand	130	140	-10	
=	Finanzergebnis	-122	-134	12	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-620	-927	307	
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	2	-2	
-	sonstige Steuern	6	6	0	
+	Erträge aus Verlustübernahme	626	935	-309	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	54,1	55,4	-1,3	-2,3
Anlagenintensität	%	83,6	86,5	-2,9	-3,4
Anlagendeckung I	%	56,6	54,5	2,1	3,9
Eigenkapitalquote	%	47,3	47,2	0,1	0,2
Fremdkapitalquote	%	52,7	52,8	-0,1	-0,2
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	89,9	85,5	4,4	4,7
Verschuldungsgrad	%	111,3	112,0	-0,7	-0,6
Liquiditätsverhältnis	%	158,1	138,6	19,5	14,1

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-0
Fax: 0395 3500-118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16. November 1992	
HRB- Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Olf Häusler (ab 3. September 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	2	2	0
gewerbliche Arbeitnehmer	5	5	0
Gesamt	7	7	0

Geschäftsjahr 2009

Tod, Bestattung und Trauer stellen einen Themenkomplex dar, der in den letzten Jahren an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen hat. Allgemein ist ein Nachlassen der gemeinschaftsbezogenen Riten anlässlich des Todes sowie eine immer stärker werdende Abkehr von der Erdbestattung festzustellen. Die Zahl der Feuerbestattungen in Europa und auch in Deutschland steigt stetig an. Der Anteil an den Gesamtbestattungen liegt in Deutschland im Durchschnitt mittlerweile bei 50 %, in den nördlichen und östlichen Bundesländern sogar deutlich darüber. Neben religiösen, ideologischen und ästhetischen

Überlegungen werden auch die Kosten immer häufiger bei der Wahl der Bestattungsform berücksichtigt.

Der Kundenstamm der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus Bestattungshäusern, mit denen sich feste Geschäftsbeziehungen entwickelt haben. Der überwiegende Teil des Gesamtumsatzes wurde im Geschäftsjahr durch Einäscherungen und Kühlungen erzielt. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Nutzung der Feierhalle, den Urnenversand sowie die Nutzung verschiedener Abschiedsnahme- und Urnenübergaberäumlichkeiten. Insgesamt verringerte sich der Absatz in 2009 gegenüber dem Vorjahr auf 6.255 Kremationen (2008 = 6.308). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall eines Bestattungsfuhrunternehmens aus Berlin.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen mit einem Umfang von 7 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Das Unternehmen schloss das Jahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 79 TEUR (Vj. Verlust 44 TEUR) ab, wesentlich beeinflusst durch gestiegene Umsatzerlöse im Bereich der Einäscherungen und Kühlungen sowie durch Einsparungen bei den Sachaufwendungen. Das Jahresergebnis wird an die Muttergesellschaft abgeführt.

Wesentliche Ziele der Gesellschaft bleiben auch in den nächsten Jahren, die Ertragslage durch einen wirtschaftlichen operativen Betrieb zu verbessern und die bestehenden Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.633	2.872	-239
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.633	2.872	-239
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	29	34	-5
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	29	34	-5
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.662	2.906	-244

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	360	360	0
Gezeichnetes Kapital	30	30	0
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	38	40	-2
Rückstellungen	19	26	-7
Verbindlichkeiten	2.245	2.480	-235
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.662	2.906	-244

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	1.197	1.117	80
+	Bestandsveränderungen /akt. Eigenleistungen	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	5	11	-6
=	Betriebsleistung	1.202	1.128	74
	Materialaufwand	278	308	-30
+	Personalaufwand	310	308	2
+	Abschreibungen	246	242	4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	137	157	-20
=	Betriebsaufwand	971	1.015	-44
=	Betriebsergebnis	231	113	118
	Zinserträge	0	1	-1
-	Zinsaufwand	141	158	-17
=	Finanzergebnis	-141	-157	16
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	91	-44	135
-	sonstige Steuern	11	0	11
+	Erträge aus Verlustübernahme	0	44	-44
-	Aufwendungen aus Gewinnabführung	79	0	79
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,6	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	24,0	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,4	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	25,8	27,3	-1,5	-5,5
Anlagenintensität	%	98,9	98,8	0,1	0,1
Anlagendeckung I	%	14,4	13,2	1,2	9,1
Eigenkapitalquote	%	14,2	13,1	1,1	8,4
Fremdkapitalquote	%	85,8	86,9	-1,1	-1,3
Kostendeckungsgrad (ohne Erträge aus Verlustübernahme)	%	108,1	96,2	11,9	12,4
Verschuldungsgrad	%	602,4	664,7	-62,3	-9,4
Liquiditätsverhältnis	%	2,4	2,5	-0,1	-4,0

3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH

Neubrandenburger Medianet KFA
(Kabelfernsehanlagen) GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-691
Fax: 0395 3500-699
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und des Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10. März 1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	10	11	-1
gewerbl. Arbeitnehmer	8	8	0
Gesamt	18	19	-1

Geschäftsjahr 2009

Die neuen technischen Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Radio- und Fernsehsignalen und Internetzugängen über herkömmliche Telefonleitungen des Endkunden sowie der sich verschärfende Wettbewerb im Bereich der Festnetztelefonie führen bei den Kabelnetzbetreibern zum Wechsel der Geschäftsmodelle vom reinen Infrastrukturbetrieb zum Komplettanbieter.

Der Kundenstamm der KFA erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise auf angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen Breitbandkabel- bzw. Lichtwellenleiternetzes. Die umliegenden Gemeinden werden teilweise über dieses Netz bzw. über eigene Kopfstationen versorgt.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg noch bei nahezu 100 %. Infolge der zu erwartenden Wettbewerbsverschärfung ist jedoch nicht absehbar, in welchem Umfang dieser Marktanteil gehalten werden kann. Die Gesellschaft nutzt konsequent die sich aus den deutlich höheren Bandbreiten des Kabelnetzes ergebenden Effekte durch die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Radio- und Fernsehsignale sowie durch die Bereitstellung von attraktiven Internet- und Telefonieangeboten als Mittel zur Kundenbindung.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung besteht der Kundenstamm im Wesentlichen aus Privatkunden bzw. -haushalten. Im Bereich der Nebenleistungen Datenverkehr bzw. Datendurchleitung/Standortvernetzung sind es ausschließlich Gewerbekunden.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	2009	2008	Veränderung
Kabel-Grundversorgung	131	160	-29
Kabel-Normalversorgung	29.423	30.109	-686
fitflat	4.993	4.150	843
Sonstige	102	145	-43
Gesamt	34.649	34.564	85

Die Gesellschaft tätigte in 2009 Investitionen in Höhe von 873 TEUR. Investitionsschwerpunkte waren dabei Investitionen in die Netzstabilität (289 TEUR), Ersatzinvestitionen (118 TEUR) und die Beschaffung von Kundenendgeräten für die fitflat-Produkte (102 TEUR).

Das Unternehmen erwirtschaftete im Berichtsjahr ein Ergebnis von 771 TEUR (Vj. 404 TEUR). Die Verbesserung resultiert vor allem aus einem Anstieg der Umsatzerlöse (verstärkte Nachfrage nach fitflat-Produkten) und aus geringeren Betriebsaufwendungen durch den Wegfall der Einführungsmaßnahmen für die fitflat-Produkte.

Der Jahresüberschuss wurde im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.895	8.237	-342
Immaterielle Vermögensgegenstände	137	128	9
Sachanlagen	7.758	8.109	-351
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	607	523	84
Vorräte	25	0	25
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	567	511	56
Kassenbestand, Guthaben	15	12	3
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	8.503	8.761	-258

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	863	863	0
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	563	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	783	902	-119
Rückstellungen	51	359	-308
Verbindlichkeiten	6.806	6.637	169
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	8.503	8.761	-258

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	5.781	5.485	296
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	80	134	-54
+ sonstige betriebliche Erträge	424	493	-69
= Betriebsleistung	6.285	6.112	173
Materialaufwand	1.241	1.024	217
+ Personalaufwand	776	784	-8
+ Abschreibungen	1.169	1.190	-21
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.827	2.328	-501
= Betriebsaufwand	5.013	5.326	-313
= Betriebsergebnis	1.272	786	486
Zinserträge	3	3	0
- Zinsaufwand	396	360	36
= Finanzergebnis	-393	-357	-36
= Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	879	429	450
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	108	25	83
- sonstige Steuern	0	0	0
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	771	404	367
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	15,2	7,8	7,4	94,9
Eigenkapitalrentabilität	%	70,1	32,6	37,5	115,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,3	4,9	5,4	110,2
Personalaufwandsquote	%	12,3	12,8	-0,5	-3,9
Anlagenintensität	%	92,8	94,0	-1,2	-1,3
Anlagendeckung I	%	15,9	16,0	-0,1	-0,6
Eigenkapitalquote	%	14,8	15,0	-0,2	-1,3
Fremdkapitalquote	%	85,2	85,0	0,2	0,2
Kostendeckungsgrad	%	116,3	107,5	8,8	8,2
Verschuldungsgrad	%	577,8	566,7	11,1	2,0
Liquiditätsverhältnis	%	8,9	7,9	1,0	12,7

3.1.4 neu-itec GmbH

neu-itec GmbH
John- Schehr- Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-195
Fax: 0395 3500-199
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB- Nummer	6326	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Thomas Lenz	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über das Cash-Management

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	11	10	1
gewerbl. Arbeitnehmer	1	1	0
Gesamt	12	11	1

Geschäftsjahr 2009

Das Tätigkeitsfeld der IT/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft u. a. mit einem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserver-Systemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen.

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke erbringt, werden für alle kommunalen Gesellschaften, die Stadtverwaltung und die Schulen der Stadt Neubrandenburg IT- und TK-Dienstleistungen in unterschiedlichster Ausprägung erbracht.

Auf Basis der vertraglich fixierten Liefermengen, insbesondere für PC- und Drucktechnik, konnte der Umsatz weiter gesteigert werden. Weitere Umsatzsteigerungen sind auf zusätzliche, über die vertraglichen Mindestanforderungen hinausgehende Lieferungen und Leistungen der Gesellschaft zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der neu-itec per 31. Dezember 2009 folgende Anlagen betrieben:

	Anzahl 2009	Anzahl 2008
PC	1.943	1.358
Notebook	48	47
Benutzeraccounts ohne PC-Vermietung	282	267
Druck- und Kopiertechnik	322	345
Server	104	80
Storage-Area-Network-Systeme	3	2
Tape-Library-Systeme	1	1
Benutzeranzahl Kernanwendungen (7 Großsysteme)	229	215
Standortanbindungen „Stadtnetz“	24	23
Sicherheitstechnik Standorte	32	32
Telekommunikationsanlagen	7	7
Festnetznebenstellen	573	585
Mobilfunkkarten Sprache	176	175
Mobilfunkkarten Daten	162	162

Die Gesellschaft tätigte in 2009 Investitionen in Höhe von 641 TEUR. Schwerpunkte waren dabei Gerätetechnik und Standardsoftware für Bestandskunden. Des Weiteren wurde in Servertechnik und den zyklischen Austausch von Arbeitsplatzcomputern investiert.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2009 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 416 TEUR (Vj. 424 TEUR), der an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt wurde.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.168	2.283	-115
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.387	1.485	-98
Sachanlagen	781	798	-17
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	118	36	82
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	118	36	82
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	58	65	-7
Bilanzsumme	2.344	2.384	-40

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	29	38	-9
Verbindlichkeiten	2.290	2.321	-31
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.344	2.384	-40

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.124	2.929	195
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	2	4	-2
= Betriebsleistung	3.126	2.933	193
Materialaufwand	769	783	-14
+ Personalaufwand	559	507	52
+ Abschreibungen	754	690	64
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	453	385	68
= Betriebsaufwand	2.535	2.365	170
= Betriebsergebnis	591	568	23
Zinserträge	6	7	-1
- Zinsaufwand	134	126	8
= Finanzergebnis	-128	-119	-9
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	463	449	14
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	47	25	22
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	416	424	-8
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	14,8	15,3	-0,5	-3,3
Eigenkapitalrentabilität	%	1.852,0	1.796,0	56,0	3,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	19,8	18,8	1,0	5,3
Personalaufwandsquote	%	17,9	17,3	0,6	3,5
Anlagenintensität	%	92,5	95,8	-3,3	-3,4
Anlagendeckung I	%	1,2	1,1	0,1	9,1
Eigenkapitalquote	%	1,1	1,0	0,1	10,0
Fremdkapitalquote	%	98,9	99,0	-0,1	-0,1
Kostendeckungsgrad	%	117,3	118,0	-0,7	-0,6
Verschuldungsgrad	%	9.276,0	9.436,0	-160,0	-1,7
Liquiditätsverhältnis	%	5,3	1,6	3,7	231,3

3.1.5 neu-mobil GmbH

neu-mobil GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-524
Fax: 0395 3500-512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Fahrzeugen und Teilen von Fahrzeugen, mobilen Wirtschaftsgütern und Teilen hiervon, die Organisation der Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung von Fahrzeugen und mobilen Wirtschaftsgütern, Bereitstellung von Fahrzeugen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Oktober 2004	
HRB-Nummer	6310	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 1 Mitarbeiter (Vj. 1).

Geschäftsjahr 2009

Das Angebot der neu-mobil besteht in der Bereitstellung eines qualifizierten und zentralisierten Fuhrparkmanagements für jeden Kunden. Hierzu gehören die Beschaffungs- und Verwertungsprozesse von Fahrzeugen, die Organisation der Wartungs- und Instandhaltungsprozesse sowie eine Fahrzeugpoolvermietung. Die Gesellschaft bietet ihren Kunden weiterhin drei Arten von Rahmenverträgen:

- Rahmenvertrag mit Fullserviceleistung
- Rahmenvertrag mit Kostenverrechnung für Instandhaltung

- Rahmenvertrag zur Poolnutzung.

Im Geschäftsjahr wurden von den Kunden der Rahmenvertrag mit Fullservice und die Poolnutzung vorrangig beansprucht.

Die neu-mobil hat mit Wirkung zum 7. März 2009 den Rahmenvertrag mit dem Fuhrparkverwalter CPM gekündigt und die Verwaltung des Fuhrparks wieder in Eigenregie übernommen.

Der Fahrzeugbestand zum 31. Dezember 2009 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Fahrzeugart	2009	2008
Transporter bis 3,5 t	63	59
Transporter über 3,5 t	1	3
Kleinbus	1	1
LKW	2	2
Kleinwagen	34	38
Mittelklasse PKW	14	15
Anhänger PKW/LKW	11	14
Spezialfahrzeuge	8	7
Multicar	1	1
Gesamt	135	140

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft 31 TEUR für den Kauf eines gebrauchten Mercedes Sprinter sowie von 2 Navigationsgeräten.

Die Gesellschaft erzielte 2009 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 50 TEUR (Vj. 42 TEUR). Der Gewinn wurde an die Muttergesellschaft abgeführt.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	73	100	-27
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	73	100	-27
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27	49	-22
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	27	49	-22
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
Bilanzsumme	102	151	-49

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	25	25	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rückstellungen	10	11	-1
Verbindlichkeiten	67	115	-48
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	102	151	-49

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	899	883	16
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	69	89	-20
= Betriebsleistung	968	972	-4
Materialaufwand	612	603	9
+ Personalaufwand	36	34	2
+ Abschreibungen	51	80	-29
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	195	180	15
= Betriebsaufwand	894	897	-3
= Betriebsergebnis	74	75	-1
Zinserträge	8	7	1
- Zinsaufwand	7	19	-12
= Finanzergebnis	1	-12	13
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75	63	12
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	2	5
- Sonstige Steuern	18	19	-1
- Aufwendungen aus Gewinnabführung	50	42	8
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	8,3	7,1	1,2	16,9
Eigenkapitalrentabilität	%	300,0	252,0	48,0	19,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	73,5	41,7	31,8	76,3
Personalaufwandsquote	%	3,7	3,5	0,2	5,7
Anlagenintensität	%	71,6	66,3	5,3	8,0
Anlagendeckung I	%	34,2	25,0	9,2	36,8
Eigenkapitalquote	%	24,5	16,6	7,9	47,6
Fremdkapitalquote	%	75,5	83,4	-7,9	-9,5
Kostendeckungsgrad	%	108,3	106,9	1,4	1,3
Verschuldungsgrad	%	308,0	504,0	-196,0	-38,9
Liquiditätsverhältnis	%	40,3	42,6	-2,3	-5,4

3.1.6 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500-234
Fax: 0395 3500-221
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband	8,32 %
	Tollensesee (AWZV)	
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
Gemeinde Zirzow	4,17 %	

Zum AWZV gehören die Gemeinden Groß Nemerow, Holldorf, Cammin, Teschendorf, Blumenholz und Hohenzieritz.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. September 1997	
HRB-Nummer	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Alexander Karn
	Herr	Heiko Kärger (bis 31. Dezember 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AWZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Vereinbarung über das Cash-Management mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AWZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Woggersin

Personal

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Geschäftsjahr 2009

Die Abwasserentsorgung ist in Deutschland Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Gebühren, Qualität und Umweltfaktoren als ganzheitliches Leistungsspektrum unterliegen strenger staatlicher Kontrolle, wobei die hierfür entstehenden Kosten durch entsprechende Gebühreneinnahmen gedeckt werden müssen.

Die öffentliche Abwasserentsorgung befindet sich in einem Strukturwandel. Heute sind sowohl öffentlich-rechtliche Unternehmen als auch private Dritte geeignet, die Aufgabe „Abwasserbeseitigung“ bei gleichen technischen Rahmenbedingungen durchzuführen.

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt den jeweiligen Gemeinden Neuenkirchen und Zirzow, der Stadt Burg Stargard bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

In den Gemeinden Wulkenzin, Neverin, Trollenhagen, Woggersin und Blankenhof wird die Gesellschaft im Rahmen privatrechtlicher Entgelte für die Gemeinden tätig und kann in eigenem Namen und auf eigene Rechnung den Kunden Entgelte für die Abwasserentsorgung berechnen.

Die im Jahr 2009 entsorgten Schmutz- und Regenwassermengen lagen auf dem Niveau des Vorjahres und betragen 479 Tm³ bzw. 56 Tm³.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft insgesamt 652 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Schwerpunkt waren dabei die Stadt Burg Stargard, die Gemeinde Trollenhagen und der Abwasserbeseitigungszweckverband.

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem Jahresüberschuss von 89 TEUR (Vj. 45 TEUR) abgeschlossen. Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Erlöse aus der Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 wurde der Hausverwaltervertrag zwischen der Gesellschaft und dem Amt Neverin sowie der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Gütschow Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH einvernehmlich beendet.

Grundlegende Zielsetzung der Gesellschaft ist weiterhin die bedarfsgerechte Erbringung von Entsorgungsleistungen bei gleichzeitig markt- und kundengerechter Preis- und Produktorientierung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	27.338	27.452	-114
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	35	4
Sachanlagen	27.299	27.417	-118
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	783	396	387
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	783	396	387
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	28.121	27.848	273

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	752	663	89
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Kapitalrücklage	350	350	0
Gewinn-/Verlustvortrag	193	148	45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	89	45	44
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.080	20.054	26
Rückstellungen	187	157	30
Verbindlichkeiten	7.046	6.974	72
Rechnungsabgrenzungsposten	56	0	56
Bilanzsumme	28.121	27.848	273

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.713	1.617	96
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	538	524	14
= Betriebsleistung	2.251	2.141	110
Materialaufwand	876	800	76
+ Personalaufwand	6	6	0
+ Abschreibungen	750	742	8
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	189	224	-35
= Betriebsaufwand	1.821	1.772	49
= Betriebsergebnis	430	369	61
Zinserträge	0	20	-20
- Zinsaufwand	295	323	-28
= Finanzergebnis	-295	-303	8
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	135	65	70
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	45	20	25
- sonstige Steuern	1	0	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	89	45	44

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	7,9	4,0	3,9	97,5
Eigenkapitalrentabilität	%	1,3	0,6	0,7	116,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,5	0,2	0,3	150,0
Personalaufwandsquote	%	0,3	0,3	—	—
Anlagenintensität	%	97,2	98,6	-1,4	-1,4
Anlagendeckung I	%	39,5	38,9	0,6	1,5
Eigenkapitalquote	%	38,4	38,4	—	—
Fremdkapitalquote	%	61,6	61,6	—	—
Kostendeckungsgrad	%	106,4	103,2	3,2	3,1
Verschuldungsgrad	%	160,6	160,5	0,1	0,1
Liquiditätsverhältnis	%	54,8	25,3	29,5	116,6

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42960-0
Fax: 0395 42960-66

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und andere Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstoffeffassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushaltungen
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR	
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH, Kiel	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

Zum 31. Dezember 2008 hat die REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH ihren Anteil in Höhe von 60 % an die REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH verkauft.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1990	
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde

Aufsichtsrat in 2009

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Wolfgang Rörig
Mitglieder	Herr	Heinrich Zölzer
	Herr	Erwin Braatz
	Ratsherr	Günter Jeschke
	Ratsherr	Peter Krautz (bis 2. September 2009)
	Ratsherr	Jens Kreuzer (ab 3. September 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Pflege der Grünanlagen

Darüber hinaus bestehen mittelfristige Verträge mit Wohnungs- und Immobiliengesellschaften zur Pflege der Grünanlagen sowie für Winterdienstleistungen.

Mit der Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH, Köln sowie weiteren Systembetreibern bestehen ein Verträge zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas.

Verbindung zum städtischen Haushalt und SIM

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	452.330,25 EUR	Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	14	14	0
gewerbl. Arbeitnehmer	57	59	-2
Aushilfen gewerblich	23	26	-3
Gesamt	94	99	-5

Geschäftsjahr 2009

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der REMONDIS-Gruppe. Sie erbringt ihre Dienst- und Serviceleistungen in der Stadt Neubrandenburg sowie im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern. Hierfür stehen Anlagen zur LVP- und Papiersortierung, ein Kompostwerk sowie Brecher- und Sortiertechnik zur Verfügung. Weitere Leistungen werden im Rahmen der Stadtreinigung, des Winterdienstes und der Grünanlagenpflege erbracht. Außerdem wird ein Bestattungsinstitut betrieben.

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zeigten sich in 2009 weiterhin durch einen deutlichen Preisverfall bei den Rohstoffen. Ebenso war die Vermarktung der Sekundärrohstoffe aufgrund eines branchenweiten Preisverfalls schwierig. Der Geschäftsverlauf im Bereich der Dienstleistungen für die kommunalen Auftraggeber wurde deutlich weniger beeinflusst als der gewerbliche Bereich.

Die Gesellschaft erreichte in 2009 Umsatzerlöse von 9,4 Mio. EUR (Vj. 10,1 Mio. EUR). Der Gesamtumsatz wurde mit 41,2 % im Bereich Logistik, mit 33,5 % über die Aufbereitung und Sortierung sowie mit 25,3 % über sonstige Aktivitäten erzielt. Dabei gab es im Bereich der sonstigen Umsatzerlöse einen Zuwachs um 130 TEUR, vor allem durch den Winterdienst (um 100 TEUR).

Das Jahresergebnis weist einen Überschuss von 1.527 TEUR (Vj. 1.484 TEUR) aus.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	4.470	4.832	-362
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	2
Sachanlagen	4.404	4.768	-364
Finanzanlagen	64	64	0
Umlaufvermögen	1.464	1.275	189
Vorräte	130	75	55
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	928	1.056	-128
Kassenbestand, Guthaben	406	144	262
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	5.935	6.108	-173

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	4.499	4.452	47
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.592	1.588	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.527	1.484	43
Sonderposten mit Rücklageanteil	554	616	-62
Rückstellungen	345	308	37
Verbindlichkeiten	516	708	-192
Rechnungsabgrenzungsposten	21	24	-3
Bilanzsumme	5.935	6.108	-173

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	9.430	10.144	-714
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	14	-8	22
+ sonstige betriebliche Erträge	231	178	53
= Betriebsleistung	9.675	10.314	-639
Materialaufwand	2.763	3.218	-455
+ Personalaufwand	2.416	2.537	-121
+ Abschreibungen	492	595	-103
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1828	1.874	-46
= Betriebsaufwand	7.499	8.224	-725
= Betriebsergebnis	2.176	2.090	86
Zinserträge	9	21	-12
- Zinsaufwand	2	5	3
= Finanzergebnis	7	16	-9
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.183	2.106	77
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	612	577	35
- Sonstige Steuern	44	45	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.527	1.484	43

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	23,1	20,8	2,3	11,1
Eigenkapitalrentabilität	%	64,9	62,0	2,9	4,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	36,8	34,5	2,3	6,7
Personalaufwandsquote	%	25,0	24,6	0,4	1,6
Anlagenintensität	%	75,3	79,1	-3,8	-4,8
Anlagendeckung I	%	75,2	70,3	4,9	7,0
Eigenkapitalquote	%	56,6	55,7	0,9	1,6
Fremdkapitalquote	%	43,4	44,3	-0,9	-2,0
Kostendeckungsgrad	%	129,1	125,6	3,5	2,8
Verschuldungsgrad	%	76,7	79,7	-3,0	-3,8
Liquiditätsverhältnis	%	283,7	180,1	103,6	57,5

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0
Fax: 039602 296-90
Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie die Nachsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	52.750,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Demmin	23,2 %
	Landkreis Uecker-Randow	21,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	18,8 %
	Stadt Neubrandenburg	17,9 %
	Landkreis Müritz	13,7 %
	Landkreis Ostvorpommern	5,0 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14. Juni 1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier

Aufsichtsratsvorsitz	Herr Herr	Frieder Jelen, LK Demmin (bis 13. September 2009) Jörg Hasselmann, LK Ostvorpommern (ganzjährig, Vors. ab 24. September 2009)
Stellvertreter	Herr Herr Herr	Manfred Peters, Landkreis MST (bis 14. Juli 2009) Thomas Disterheft, LK Demmin (ab 14. September 2009) Kai Seiferth, LK Müritz (ganzjährig, Stellv. ab 24. September 2009)
weitere Mitglieder	Herr Herr Herr Herr Frau	Kurt Hardow, LK Uecker-Randow (bis 12. Juli 2009) Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg (bis 2. September 2009) Vincent Kokert, LK MST (ab 15. Juli 2009) Steffen May, Stadt Neubrandenburg (ab 3. September 2009) Beate Schlupp, LK Uecker-Randow (ab 13. Juli 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

51 %

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der ABG

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte/Arbeiter	57	56	1
Gesamt	57	56	1
Auszubildende	6	5	1

Geschäftsjahr 2009

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2009 waren:

- a) Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz, Freidorf und Stern

Die OVVD hat im Jahr 2009 eine ausreichende Entsorgungssicherheit für die Gesellschafter der OVVD GmbH gewährleistet. Die ABG als Tochterunternehmen der OVVD betreibt die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage in Rosenow, alle Abfälle der Gesellschafter der OVVD werden in dieser Anlage behandelt. Für die OVVD bleiben der Betrieb der Umschlagstationen, die Logistik zur ABA Rosenow sowie die Entsorgung der Rottefraktion und die Deponierung der dafür zugelassenen mineralischen Abfallarten.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die OVVD GmbH 121.800 t Abfall zur Behandlung angenommen, darunter 112.500 t Haus- und Sperrmüll der OVVD-Gesellschafter, im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Auf der Deponie wurde in 2009 der in 2008 begonnene Aufbau des Oberflächenabdichtungssystems fortgesetzt. Die Abdichtung wurde in 2009 um 3,9 ha erweitert, sodass insgesamt 7,9 ha mit einer endgültigen Oberflächenabdichtung rekultiviert sind.

Die biologische Kläranlage wurde 2009 um eine Umkehrosmoseanlage erweitert. Das hierdurch gereinigte Sickerwasser wird als Kühlwasser in der Abfallbehandlungsanlage eingesetzt. Das Konzentrat wird zur Befeuchtung in der Nachrotte genutzt.

Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 2.147 TEUR (Vj. 2.052 TEUR) aus.

- b) Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG mbH)

Weitere Informationen hierzu siehe Punkt 3.3.1

Durch die zu erwartende demografische Entwicklung müssen sich die OVVD und die Tochter ABG auf sinkende Abfallmengen einstellen. Zusätzlich sind Abfallmengen außerhalb des Gebietes der OVVD zu akquirieren. Schwerpunkt ist dabei die Kooperation mit Stralsund.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	35.666	36.534	-868
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
Sachanlagen	14.147	15.025	-878
Finanzanlagen	21.516	21.507	9
Umlaufvermögen	19.377	21.794	-2.417
Vorräte	22	13	9
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	7.608	9.881	-2.273
Wertpapiere	1.813	3.323	-1.510
Kassenbestand und Guthaben	9.934	8.577	1.357
Rechnungsabgrenzungsposten	60	53	7
Bilanzsumme	55.103	58.381	-3.278

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	15.859	13.712	2.147
Gezeichnetes Kapital	53	53	0
Kapitalrücklage	253	253	0
Gewinnvortrag	13.406	11.354	2.052
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.147	2.052	95
Rückstellungen	37.790	43.420	-5.630
Verbindlichkeiten	1.325	1.128	197
Rechnungsabgrenzungsposten	129	121	8
Bilanzsumme	55.103	58.381	-3.278

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	16.857	18.988	-2.401	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.154	1.026	128	
=	Betriebsleistung	17.741	20.014	-2.273	
	Materialaufwand	10.216	12.314	-2.098	
+	Personalaufwand	2.132	2.037	95	
+	Abschreibungen	2.062	1.929	133	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.810	2.234	-424	
=	Betriebsaufwand	16.220	18.514	-2.294	
=	Betriebsergebnis	1.521	1.500	21	
	Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	656	213	443	
+	Zinserträge	659	1.038	-379	
-	Zinsaufwand	1	9	-8	
=	Finanzergebnis	1.314	1.242	72	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.835	2.742	93	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	664	667	-3	
-	sonstige Steuern	24	23	1	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.147	2.052	95	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	16,8	14,4	2,4	16,7
Eigenkapitalrentabilität	%	17,9	20,0	-2,1	-10,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,1	4,7	0,4	8,5
Personalaufwandsquote	%	12,0	10,2	1,8	17,6
Anlagenintensität	%	64,7	62,6	2,1	3,4
Anlagendeckung I	%	44,5	37,5	7,0	18,7
Eigenkapitalquote	%	28,8	23,5	5,3	22,6
Fremdkapitalquote	%	71,2	76,5	-5,3	-6,9
Kostendeckungsgrad	%	117,5	114,8	2,7	2,4
Verschuldungsgrad	%	247,5	325,8	-78,3	-24,0
Liquiditätsverhältnis	%	1.463,5	1.932,1	-468,6	-24,3

3.3.1 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH (ABG)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 296-0

Fax: 039602 296-90

Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Müritzt, Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Uecker-Randow und Ostvorpommern.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Gesellschafter	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	51,0 %
	Remondis Ueckermünde GmbH	24,5 %
	Nehlsen GmbH & Co. KG Bremen	24,5 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. November 2003	
HRB-Nummer	6150	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier
	Herr	Jan Schäfer-Rörig (bis 31. Dezember 2009)
	Herr	Jörg Pagels (ab 1. Januar 2010)
Prokura	Herr	Eiko Potreck

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Frieder Jelen (bis 13. September 2009)
	Herr	Thomas Disterheft (ab 14. September 2009)
Stellvertreter	Herr	Wolfgang Rörig
weitere Mitglieder	Herr	Manfred Peters (bis 14. Juli 2009)
	Herr	Vincent Kokert (ab 15. Juli 2009)
	Herr	Lutz Siewek
	Herr	Kai Seiferth
	Herr	Burkhard Räuber (bis 2. September 2009)
	Herr	Steffen May (ab 3. September 2009)
	Herr	Helmut Seeger
	Herr	Kurt Hardow (bis 12. Juli 2009)
	Frau	Beate Schlupp (ab 13. Juli 2009)
	Herr	Karl-Heinz Plepla
	Herr	Jörg Hasselmann

Wichtige Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der OWD GmbH

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	1	2	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	28	26	2
Gesamt	29	28	1

Geschäftsjahr 2009

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2009 waren:

a) Betrieb der Abfallbehandlungsanlage (ABA):

In 2009 war deutlich der Trend zu erkennen, dass bei den freien Gewerbeabfällen die Mengen stark zurückgehen. Dies betrifft auch die Akquisition von Gewerbeabfällen außerhalb des Versorgungsgebietes der OVD. Ein Rückgang war auch bei den kommunalen Mengen zu verzeichnen. Insgesamt sind die behandelten Abfallmengen gegenüber 2008 um 11 % gesunken. Die ABG hat darauf mit Preisanpassungen für Gewerbeabfälle und Kosten dämpfenden Maßnahmen reagiert.

b) Stoffstrommanagement:

c) Die Vermarktung der heizwertreichen Fraktion ist seit 2007 durch das Heizkraftwerk Stavenhagen aufgrund von langfristigen Verträgen gesichert. Hier werden seit 2009 auch Krankenhausabfälle und Störstoffe verbrannt. Der Stoffstrom Holz wird direkt zum Holzkraftwerk Malchin geliefert. Bei der Schrottvermarktung werden die Aufträge in einem monatlichen Abstand vergeben.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2009 einen Jahresüberschuss von 228 TEUR (Vj. Jahresfehlbetrag 22 TEUR).

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	20.721	23.311	-2.590
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	20.720	23.309	-2.589
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.259	2.453	-194
Vorräte	280	445	-165
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.143	1.320	-177
Kassenbestand und Guthaben	836	688	148
Rechnungsabgrenzungsposten	22	27	-5
Bilanzsumme	23.002	25.791	-2.789

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	519	291	228
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Gewinn-/Verlustvortrag	241	263	-22
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	228	-22	250
Rückstellungen	401	332	69
Verbindlichkeiten	22.082	25.168	-3.086
Bilanzsumme	23.002	25.791	-2.789

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	15.983	16.498	-515
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	669	496	173
= Betriebsleistung	16.652	16.994	-342
Materialaufwand	10.138	10.561	-423
+ Personalaufwand	1.024	946	78
+ Abschreibungen	2.513	2.626	-113
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.583	1.722	-139
= Betriebsaufwand	15.258	15.855	-597
= Betriebsergebnis	1.394	1.139	255
+ Zinserträge	6	12	-6
- Zinsaufwand	1.054	1.131	-77
= Finanzergebnis	-1.048	-1.119	71
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	346	20	326
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	30	76
- Sonstige Steuern	12	12	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	228	-22	250

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr Relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	2,2	0,1	2,1	900,0
Eigenkapitalrentabilität	%	66,7	6,9	59,8	866,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,5	0,1	1,4	1.400,0
Personalaufwandsquote	%	6,1	5,6	0,5	8,9
Anlagenintensität	%	90,1	90,4	-0,3	-0,3
Anlagendeckung I	%	2,5	1,2	1,3	108,3
Eigenkapitalquote	%	2,3	1,1	1,2	109,1
Fremdkapitalquote	%	97,7	98,9	-1,2	-1,2
Kostendeckungsgrad	%	102,1	100,1	2,0	2,0
Verschuldungsgrad	%	4.332,0	8.762,9	-4.430,9	-50,6
Liquiditätsverhältnis	%	104,1	65,6	38,5	58,7

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
Kirschenallee 26
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7763-0
Fax: 0395 7763-129
Internet: www.neumab-wgg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Agentur für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit Bedrohter arbeitet. Dies beinhaltet:

- die Beratung und Betreuung von Personen, insbesondere Arbeitsloser und von Arbeitslosigkeit Bedrohter, die auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen in Anspruch nehmen können einschließlich ihrer Qualifizierung.
- die Durchführung von arbeitsmarktpolitischen, beschäftigungswirksamen Projekten mit dem Ziel der Entlastung des Arbeitsmarktes unter Nutzung der Instrumente des 2. Arbeitsmarktes.
- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen. Unter fachlicher, organisatorischer und sozial-pädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden die entsprechenden Personengruppen mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind.

Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

- Umweltverbesserung
 - Soziale Dienste
 - Kulturarbeit
 - Denkmalpflege
 - Verbesserung des Wohnumfeldes
 - Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
 - Jugendarbeiten
 - Erneuerbare Energien.
- Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:
 - Vertrieb und Montage von Bauelementen
 - Entkernung und Abriss
 - Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzerzeugnissen
 - Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
 - Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS mbH auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Nötzel
Prokura	Herr Frau	Siegfried Seecker Dorothee Nitsch

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
Projektförderung	225.000 EUR	Kapitalerhöhung

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	41	31	10
Arbeiter	36	31	5
Gesamt	77	62	15

Geschäftsjahr 2009

Die NEUMAB-WQG ist die Arbeitsfördergesellschaft der Stadt Neubrandenburg. Sie finanziert sich vornehmlich aus Zuschüssen der ARGE, des Landes M-V und der Stadt Neubrandenburg. In geringem Umfang erwirtschaftet sie Eigenmittel aus sonstiger Geschäftstätigkeit.

Zum 1. Januar 2009 wurde von der Gesellschaft das operative Geschäft des BIAB e. V. übernommen. Mit gleichem Datum fand ein Trägerwechsel für alle Maßnahmen statt. Damit verbunden war ein Zuwachs von 109 Maßnahmeteilnehmern in 34 Maßnahmen und die Neuanstellung von 4 bis dahin beim Verein angestellten Mitarbeitern. Im Zusammenhang mit der Aufgabenübernahme wurde der Geschäftssitz der Gesellschaft in die Kirschenallee 26 verlegt.

Die Zusammenlegung der Verwaltungsaufgaben mit der SJZ gGmbH konnte in 2009 nicht noch realisiert, lediglich vorbereitet werden. Dies ist inzwischen zum 1. Juli 2010 erfolgt.

Die Gesellschaft betreute in 2009 insgesamt 1.061 Teilnehmer (Vj. 724) in 214 Maßnahmen (Vj. 165) und gehörte damit weiterhin zu den stärksten Partnern der ARGE.

Unterteilt nach den unterschiedlichen Förderprogrammen stellte sich die Beschäftigungssituation im öffentlich geförderten Bereich wie folgt dar:

Art der Beschäftigung	2009		2008	
	AK	Maßnahmen	AK	Maßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	30	18	52	22
Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung	896	127	589	104
Arbeitsgelegenheiten mit Entgelt	109	44	80	36
Beschäftigungsverhältnisse nach § 16 e SGB II	15	15	3	3
Kommunalkombi	11	10	0	0
Gesamt	1.061	214	724	165

Die Beschäftigtenzahlen sind im Vergleich um 46 % gestiegen, resultierend aus arbeitsmarktpolitischen Einflüssen und der Überleitung aller Maßnahmen des BIAB e. V. Die Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) lief im I. Quartal 2009 aus. Neue Maßnahmen wurden nicht aufgelegt, da das Programm aus dem SGB II gestrichen wurde.

Für die Planung, Betreuung und Abrechnung aller Maßnahmen setzte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 13 fest angestellte Mitarbeiter ein. Da die Landesmittel zur Finanzierung der Maßnahmen nicht ausreichen, erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 225 TEUR (Vj. 182,7 TEUR), der im Rahmen von Projektförderungen ausgereicht wurde.

Auch im Jahr 2009 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt vorgenommen bzw. begleitet. Es konnten 30 Mitarbeiter (Vj. 34) eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresergebnis von -3,7 TEUR ab (Vj. -23,6 TEUR). Die Finanzierung war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	283	295	-12
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	283	295	-12
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	482	361	121
Vorräte	3	4	-1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	75	85	-10
Kassenbestand und Guthaben	404	272	132
Rechnungsabgrenzungsposten	7	7	0
Bilanzsumme	772	663	109

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	439	443	-4
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnrücklage	77	77	0
Gewinnvortrag	317	340	-23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	-23	19
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11	12	-1
Sonderposten mit Rücklageanteil	64	68	-4
Rückstellungen	57	24	33
Verbindlichkeiten	43	105	-62
Rechnungsabgrenzungsposten	158	11	147
Bilanzsumme	772	663	109

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	253	416	-163	
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	-110	110	
+	sonstige betriebliche Erträge	1.457	1.257	200	
=	Betriebsleistung	1.710	1.563	147	
	Materialaufwand	38	50	-12	
+	Personalaufwand	1.269	1.129	140	
+	Abschreibungen	20	24	-4	
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	367	402	-35	
=	Betriebsaufwand	1.694	1.605	89	
=	Betriebsergebnis	16	-42	58	
	Zinsen und ähnliche Erträge	3	6	-3	
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	0	3	
=	Finanzergebnis	0	6	-6	
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16	-36	52	
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	13	-19	32	
-	Sonstige Steuern	7	6	1	
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4	-23	19	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,3	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,1	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	74,2	72,2	2,0	2,8
Anlagenintensität	%	36,7	44,5	-7,8	-17,5
Anlagendeckung I	%	168,6	163,7	4,9	3,0
Eigenkapitalquote	%	61,8	72,8	-11,0	-15,1
Fremdkapitalquote	%	38,2	27,2	11,0	40,4
Kostendeckungsgrad	%	100,8	97,8	3,0	3,1
Verschuldungsgrad	%	61,8	37,3	24,5	65,7
Liquiditätsverhältnis	%	1.141,6	343,8	797,8	232,1

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 6
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 76959-25
Fax: 0395 76959-22
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft befasst sich mit der Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des SGB VIII, der Bildung und Erziehung und dem Umwelt- und Landschaftsschutz. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle,
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter,
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung,
- die Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- arbeitstherapeutische Beschäftigung und berufs- und sozialpädagogische Betreuung entsprechender Personen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. November 1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Projektförderung	596.100,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte unbefristet	11	11	0
Befristet Beschäftigte	12	11	1
MAE-Maßnahmen	62	80	-18
gesamt	85	102	-17

(MAE-Mehraufwandsentschädigung)

Geschäftsjahr 2009

Die Tätigkeit der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH ist gemäß Gesellschaftsvertrag darauf gerichtet, gemeinnützige Inhalte zu fördern. Die Gesellschaft nutzt die Vorteile des Gemeinnützigkeitsstatus bei der Umsetzung der von der Stadt Neubrandenburg übertragenen Aufgaben:

- als Träger der Jugendarbeit gemäß § 11 und Träger der Jugendsozialarbeit gemäß § 13 des Sozialgesetzbuches VIII auf der Grundlage von Zielvereinbarungen
- als anerkannte Einrichtung des Tierschutzes nach § 11 Tierschutzgesetz für die Unterbringung von Großtieren (Pferden) sowie Heim- und Haustieren
- als Umweltpartner und Träger des Projektes „Tag der Umwelt – Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Gesellschaft bewirtschaftet 2 Liegenschaften im Stadtgebiet Neubrandenburg. Das sind die Hinterste Mühle und der Tierhof im Kulturpark. Diese Liegenschaften bilden die Grundlage und die Grundstruktur für die Umsetzung des Unternehmensgegenstandes. Am Standort Hinterste Mühle bietet die Gesellschaft Projekte der Kinder- und Jugendarbeit als stadtübergreifende Leistungen, als spezifische Leistungen für die Sozialräume sowie für die Besucher des Feriendorfes an. Zu den Projekten gehören:

- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- Reiten für Benachteiligte und Behinderte
- Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung, Berufsausbildung, Studium (Garten, Gewächshaus, Tierhof, Hauswirtschaft im Feriendorf)
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- sportlich-touristische Projekte als Angebot mit präventiver Prägung
- offener Kinder- und Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Kinder- und Jugenderholung (themenspezifische Kinderfeste, Betreuung von Tagesgruppen in den Ferien, Gestaltung von Ferienlagern, touristische und erlebnispädagogische Exkursionen).

Die Tagesangebote wurden im Jahr 2009 von 55.863 Kindern und Jugendlichen genutzt. 32 Jugendliche führten ihr Praktikum an der Hintersten Mühle durch. Schwerpunkt hierbei war der Tier- und Pferdehof. Im Bereich Umwelt – Natur – Kreativität beteiligten sich 25.233 Kinder und Jugendliche an den Angeboten. An den thematischen Veranstaltungen des Tier- und Pferdehofes gab es 19.521 Teilnehmer. Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine artgerechte Tierhaltung vor Ort kennen und bekamen Fütterungs- und Pflegetipps für ihre Haustiere. Im Laufe des Jahres 2009 wurden 274 Tiere (Verwahrtiere, Fundtiere, Abgabtiere) im Tierhof aufgenommen und versorgt.

Die Gesellschaft betreibt auf dem Gelände der Hintersten Mühle ein Feriendorf, das als zertifizierte Jugendübernachtungsstätte geführt wird. 3.841 Übernachtungen waren in 2009 zu verzeichnen (Vj. 3.939). Die Erhöhung der Auslastung des Feriendorfes ist ein Schwerpunkt in der Gesellschaft, um auf diesem Weg weitere Umsatzerlöse zu erzielen und für satzungsmäßige Zwecke einzusetzen. Grundlage für dieses Vorhaben ist u. a. auch die Erarbeitung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes.

Die Gesellschaft hat auch in 2009 Umsatzerlöse durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten erzielt. Diese wurden für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt.

Die SJZ gGmbH erhielt 2009 wie im Vorjahr von der Stadt Neubrandenburg Projektzuschüsse in Höhe von 596,1 TEUR. Das sind 60 % des Gesamthaushaltes der Gesellschaft.

Der Jahresabschluss 2009 weist einen Jahresüberschuss von 5,3 TEUR aus (Vj. Jahresfehlbetrag 39,9 TEUR).

Die Projektförderung durch die Kommune, das Land und den Bund waren und sind auch künftig für das Fortbestehen der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	375	420	-45
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	374	418	-44
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	438	377	61
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	5	6	-1
Kassenbestand, Guthaben	433	371	62
Rechnungsabgrenzungsposten	3	4	-1
Bilanzsumme	816	801	15

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	771	766	5
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	119	114	5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	-40	45
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-5	40	-45
Rückstellungen	12	12	0
Verbindlichkeiten	19	23	-4
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0	14
Bilanzsumme	816	801	15

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	120	118	2
+ sonstige betriebliche Erträge	826	853	-27
= Betriebsleistung	946	971	-25
Materialaufwand	16	17	-1
+ Personalaufwand	597	571	26
+ Abschreibungen	49	53	-4
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	291	382	-91
= Betriebsaufwand	953	1.023	-70
= Betriebsergebnis	-7	-52	45
Zinsen und ähnliche Erträge	13	14	-1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	13	14	-1
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	-38	45
- sonstige Steuern	1	2	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	-40	45
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-5	40	-45
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2009	2008	absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,0	negativ	—	—
Eigenkapitalrentabilität	%	0,8	negativ	—	—
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,7	negativ	—	—
Personalaufwandsquote	%	63,1	58,8	4,3	7,3
Anlagenintensität	%	46,0	52,4	-6,4	-12,2
Anlagendeckungsgrad I	%	205,6	182,4	23,2	12,7
Eigenkapitalquote	%	94,5	95,6	-1,1	-1,2
Fremdkapitalquote	%	5,5	4,4	1,1	25,0
Kostendeckungsgrad	%	100,6	96,3	4,3	4,5
Verschuldungsgrad	%	5,8	4,6	1,2	26,1
Liquiditätsverhältnis	%	2.305,3	1.639,1	864,2	40,6

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
 Flughafenstraße 10
 17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554-100
 Fax: 0395 4554-200
 Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens. Für den Betrieb werden Anlagen des Militärflughafens Neubrandenburg auf vertraglicher Basis mit genutzt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	8. Oktober 1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Horst Stürznickel (bis 8. Mai 2009)
	Herr	Alexander Karn (ab 15. Mai 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Mitbenutzungsvertrag mit der Bundeswehr für die Benutzung der Start- und Landebahnen sowie der Rollwege
- Vertrag mit der Deutschen BP AG für den Verkauf von Flugbetriebsstoffen
- Vertrag mit der DFS Deutsche Flugsicherung über die Gewährleistung des ordnungsgemäßen Zustandes der Navigationsanlagen durch FNT GmbH
- Dienstleistungsverträge mit der neu.sw GmbH für die Bereiche Finanzbuchhaltung, Controlling und sonstige Dienstleistungen

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	109.678,15 EUR	Investitionszuschüsse	0,00 EUR
Gewinnausschüttung		Kapitalerhöhung	

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	0
Angestellte	5	6	-1
Gesamt	8	9	-1

Darüber hinaus arbeiteten im Geschäftsjahr zeitweise 9 geringfügig Beschäftigte.

Geschäftsjahr 2009

Die FNT GmbH nutzt zur Durchführung des Flugbetriebs den vorhandenen Bundeswehrflugplatz im Rahmen eines Mitbenutzungsvertrages. Dies bedeutet, dass der überwiegende Teil der Flughafeninfrastruktur durch die Bundeswehr bereitgehalten, gewartet und unterhalten wird. Insoweit ist die Gesellschaft durch den Rückgang der Flugbewegungen, bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise, weniger betroffen.

Die Gesellschaft erzielt ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen aus:

- dem Verkauf von Flugkraftstoffen,
- Mieten, Pachten und Luftfahrzeugabstell- bzw. -unterstellgebühren,
- Landegebühren, Fluggastabfertigungsgebühren,
- Erträgen für Flugzeugabfertigungsleistungen,
- der Vermietung des Instrumentenlandesystems.

Entwicklung wesentlicher Verkehrszahlen

Anzahl	2009	2008	Veränderung
Flugbewegungen	9.881	9.760	121
Fluggäste	13.025	14.358	-1.333

Das Jahr 2009 war geprägt von einer der schwersten Finanz- und Wirtschaftskrisen weltweit, die auch den Luftverkehr entsprechen getroffen hat. Die Steigerung der Umsatzerlöse im Berichtsjahr resultiert aus Einnahmen aus der Vermietung von Vorfeldflächen an die Bundeswehr im Rahmen der Übung „Force Eval 2009“ und aus erhöhten Provisionserlösen aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen.

Die Gesellschaft tätigte in 2009 Investitionen in Höhe von 21 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Zur Finanzierung des laufenden Geschäfts ist die Gesellschaft auf Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Diese sind in einer beschränkten Nachschusspflicht im Gesellschaftsvertrag verankert. In 2009 konnte die ertragswirksame Inanspruchnahme der Betriebsmittelzuschüsse durch Einmaleffekte auf insgesamt 56 TEUR (Vj. 291 TEUR) gesenkt werden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2008, nach Berücksichtigung der Betriebsmittelzuschüsse, mit einem Jahresfehlbetrag von 59 TEUR ab (Vj. 76 TEUR), der durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage in ertragwirksamer Auflösung ehemals gezahlter Investitionszuschüsse gedeckt wird. In die Kapitalrücklage wurden gleichzeitig 20 TEUR aus Gesellschaftermitteln (Investitionszuschüsse) eingestellt.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in absehbarer Zukunft in hohem Maße von den Betriebsmittelzuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5.568	5.983	-415
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.568	5.983	-415
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	601	470	131
Vorräte	13	17	-4
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	59	61	-2
Kassenbestand, Guthaben	529	392	137
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	6.170	6.454	-284

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.371	1.411	-40
Gezeichnetes Kapital	205	205	0
Kapitalrücklage	1.166	1.206	-40
Bilanzverlust	0	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.529	4.905	-376
Rückstellungen	15	67	-52
Verbindlichkeiten	254	71	183
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	1
Bilanzsumme	6.170	6.454	-284

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	453	328	125	
+ Sonstige betriebliche Erträge	467	572	-105	
= Betriebsleistung	920	900	20	
Materialaufwand	61	90	-29	
+ Personalaufwand	298	341	-43	
+ Abschreibungen	436	608	-172	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	244	238	6	
= Betriebsaufwand	1.039	1.277	-238	
= Betriebsergebnis	-119	-377	-218	
Zinserträge	4	10	-6	
- Zinsaufwand	0	0	0	
= Finanzergebnis	4	10	-6	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-115	-367	252	
- Steuern	0	0	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	56	291	-235	
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-59	-76	17	
- Verlustvortrag	0	20	-20	
+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage	59	96	-37	
= Bilanzverlust	0	0	0	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	32,4	37,9	-5,5	-14,5
Anlagenintensität	%	90,2	92,7	-2,5	-2,7
Anlagendeckungsgrad I	%	73,4	72,8	0,6	0,8
Eigenkapitalquote	%	66,3	67,5	-1,2	-1,8
Fremdkapitalquote	%	33,7	32,5	1,2	3,7
Kostendeckungsgrad (in Klammern einschl. Erträge aus Verlustübernahme)	%	88,5 (94,3)	71,3 (94,0)	17,2 (0,3)	24,1 (0,3)
Verschuldungsgrad	%	50,9	48,2	2,7	5,6
Liquiditätsverhältnis	%	236,6	662,0	-425,4	-64,3

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (neu.tig)

TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3581-103
Fax: 0395 3581-100
Internet: www.neutig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten, Akquirierung und Bearbeitung von Projekten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. April 1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau Herr	Christina Ebel (bis 30. September 2009) Horst Kraemer (ab 1. Oktober 2009)
Prokura	Frau	Gudrun Löwe

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der neu.tig GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Investitionszuschüsse	Finanz-HH
Verluststützung	160.000 EUR		
Gewinnausschüttung			

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Angestellte	6	5	1
geringfügig Beschäftigte	0	1	-1
Gesamt	6	6	0

Geschäftsjahr 2009

Die Gesellschaft erzielt wie bisher ihre Haupteinnahmen aus dem Geschäftsfeld „Vermietung“. Weitere Geschäftsfelder sind die Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen sowie die Projektarbeit.

Seit Bestehen durchliefen 164 Firmen das Technologiezentrum, 101 zogen im Verlauf des Bestehens aus, 25 gingen in die Insolvenz bzw. meldeten Konkurs an. Zum 31. Dezember 2009 waren 38 Unternehmen mit insgesamt 147 Arbeitskräften im Haus ansässig. Der Stand der Vermietung betrug zum Jahresende 79 %. Die Erlöse aus Vermietung betragen im Geschäftsjahr rund 196 TEUR und erreichten damit um 7 TEUR nicht das Vorjahresniveau. Die Hauptursache liegt im insgesamt gewachsenen Angebot an Gewerberäumlichkeiten und dem damit einhergehenden gesunkenen Mietpreisniveau. Hinzu kommen die laut Förderrichtlinie bestehenden Einschränkungen bezüglich der Auswahl der potenziellen Mieter, die vorrangig aus dem technologieorientierten Bereich zuzuordnen sind. Im Rahmen des Geschäftsfeldes Erbringung von Dienstleistungen waren die Erlöse ebenfalls geringer als im Vorjahr, korrespondierend mit der Vermietung.

Schwerpunkte auf dem Gebiet Projekte/Wirtschaftsförderung waren die federführende Organisation der 25. Neubrandenburger Tage der Raumfahrt, die Mitwirkung am BMBF-Projekt „Landmarks NB“ der Stadt Neubrandenburg, die Mitbegründung und Begleitung der Softwareinitiative Neubrandenburg und weitere Aktivitäten.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses von 160 TEUR schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 3,8 TEUR ab (Vj. 3,6 TEUR).

Bei annähernd gleichen Rahmenbedingungen wird die Gesellschaft auch in den nächsten Jahren ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen können.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	21	17	4
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	2
Sachanlagen	18	16	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	128	148	-20
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	48	54	-6
Wertpapiere	0	5	-5
Kassenbestand und Guthaben	80	89	-9
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Bilanzsumme	151	166	-15

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	64	60	4
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Gewinnvortrag	15	11	4
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	4	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	37	29	8
Verbindlichkeiten	47	76	-29
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	2
Bilanzsumme	151	166	-15

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist	Ist	Abweichung
		2009	2008	Vorjahr
	Umsatzerlöse	370	377	-7
+	Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+	sonstige betriebliche Erträge	180	215	-35
=	Betriebsleistung	550	592	-42
	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	212	196	16
+	Abschreibungen	6	10	-4
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	319	372	-53
=	Betriebsaufwand	537	578	-41
=	Betriebsergebnis	13	14	-1
	Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	2	-2
=	Finanzergebnis	1	-1	2
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14	13	1
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	(+)1	1
-	Sonstige Steuern	10	10	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	4	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung	Abweichung
		2009	2008	absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	3,8	3,4	0,4	11,8
Eigenkapitalrentabilität	%	21,9	21,7	0,2	0,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,3	7,8	1,5	19,2
Personalaufwandsquote	%	38,5	33,1	5,4	16,3
Anlagenintensität	%	13,9	10,2	3,7	36,3
Anlagendeckung I	%	304,8	352,9	-48,1	-13,6
Eigenkapitalquote	%	42,4	36,1	6,3	17,5
Fremdkapitalquote	%	57,6	63,9	-6,3	-9,9
Kostendeckungsgrad	%	102,6	102,2	0,4	0,4
Verschuldungsgrad	%	135,9	176,7	-40,8	-23,1
Liquiditätsverhältnis	%	400,0	242,6	157,4	64,9

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (neu.zlt)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Seestraße 7a
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694-100
Fax: 0395 5694-190
Internet: www.neuzlt.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft. Der Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung,

- die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- die Betreuung innovativer Unternehmen,
- die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens,
- die Vermittlung von Kontakten zwischen Erfindern und interessierten Firmen,
- die Beratung und Betreuung während des Innovationsprozesses bis zur Markteinführung,
- die Vermittlung von Beratern.

Die Gesellschaft ist nicht vordergründig auf die Erzielung von Gewinn ausgerichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Hochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. Februar 1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Christina Ebel (bis 31. Dezember 2009)
	Herr	Horst Kraemer (ab 1. Januar 2010)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	70.000 EUR	Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Sonstiges	

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter	4	4	0
technischer Mitarbeiter	0	0	0
Gesamt	4	4	0

Geschäftsjahr 2009

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2009 gliederte sich in 2 Hauptsparten auf:

- die Vermietung gewerblich nutzbarer Büro- und Laborflächen
Dieser Bereich war auch in 2009 die konstant tragende Säule für den Geschäftsverlauf. Der Umsatz in diesem Bereich betrug 60 TEUR. Der Auslastungsgrad bei den vermietbaren Flächen lag bei 97 %. Die Gebäudeverwaltung erfolgte durch den Verwalter neuwoges. Trotz zunehmender Tendenz gibt es bei der Nutzung der Beratungseinheiten durch Mieter und externe Nutzer sowie bei der Anmietung der Laborbereiche durch Dritte noch Reserven.
- Produkt- und Technologieentwicklung
Die Akquisitionstätigkeit in diesem Geschäftsfeld wurde fortgeführt. Dabei waren die Bemühungen insbesondere im Bereich Produktentwicklung erfolgreich. Die Gesellschaft war in 2009 mit der Umsetzung von 21 Projekten befasst. Die Umsätze betrugen 105 TEUR.

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Neubrandenburg hat sich im Geschäftsjahr 2009 weiter stabilisiert. Sie basiert auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf jeweils projektbezogenen Einzelvereinbarungen.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von 9 TEUR ab (Vj. Jahresfehlbetrag von 114,65 EUR). Das Ergebnis resultiert vor allem aus der Erhöhung der Umsätze, weiterer Einnahmen aus Projektarbeit und dem Verkauf von Ausrüstungen.

Die Zahlungsfähigkeit war unter Berücksichtigung des städtischen Zuschusses in Höhe von 70 TEUR jederzeit gegeben.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auch in Zukunft wesentlich von den Zuschüssen der Stadt Neubrandenburg abhängig. Die weitere Verbesserung der Ertragssituation der Gesellschaft steht deshalb im Mittelpunkt der unternehmerischen Aktivitäten.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.898	2.027	-129
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	1.897	2.025	-128
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	63	55	8
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	26	24	2
Kassenbestand, Guthaben	37	31	6
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	-1
Bilanzsumme	1.963	2.085	-122

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	240	231	9
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	30	30	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	0	9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.645	1.791	-146
Rückstellungen	33	19	14
Verbindlichkeiten	42	43	-1
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	2
Bilanzsumme	1.963	2.085	-122

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
	Umsatzerlöse	166	147	19
+	sonstige betriebliche Erträge	299	298	1
=	Betriebsleistung	465	445	20
-	Materialaufwand	0	0	0
+	Personalaufwand	138	85	53
+	Abschreibungen	149	198	-49
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	163	155	8
=	Betriebsaufwand	450	438	12
=	Betriebsergebnis	15	7	8
	Zinserträge	0	0	0
-	Zinsaufwand	0	1	-1
=	Finanzergebnis	0	-1	1
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15	6	9
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
-	Steuern	6	6	0
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	9	0	9

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	9,0	4,1	5,1	119,5
Eigenkapitalrentabilität	%	1,4	0,5	0,9	180,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,8	0,3	0,5	166,7
Personalaufwandsquote	%	29,7	19,1	10,6	55,5
Anlagenintensität	%	96,7	97,2	-0,5	-0,5
Anlagendeckung I	%	56,0	55,6	0,4	0,7
Eigenkapitalquote	%	54,1	54,0	0,1	0,2
Fremdkapitalquote	%	45,9	46,0	-0,1	-0,2
Kostendeckungsgrad	%	103,3	101,4	1,9	1,9
Verschuldungsgrad	%	84,8	85,2	-0,4	-0,5
Liquiditätsverhältnis	%	150,0	137,5	12,5	9,1

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 144-0
Fax: 07121 144-486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 2 Bundesländer, 15 weitere Städte, 4 sonstige Körperschaften	1,174 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	350061	Amtsgericht Stuttgart
Geschäftsführung	Herr	Dr. Jörg Meyer, Aichtal

Aufsichtsratsvorsitz	Unternehmensberater	Horst Scherer, Herrenberg
Stellvertreter	Bibliotheksdirektor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
weitere Mitglieder	Bibliotheksdirektorin Bereichsvorstand Commerzbank AG Hochschullehrer	Barbara Lison, Bremen Dr. Norbert Kebbel, Frankfurt am Main Prof. Dr. Manfred Pollanz, Bodman-Ludwigshafen

Unternehmensbeteiligungen

- DiViBib GmbH Wiesbaden 51 %
- EasyCheck Verwaltungs GmbH Göppingen 51 %
- EasyCheck GmbH & Co KG Göppingen 51 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH 40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern 40 %
- Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH 40 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH	Finanz-HH
Verluststützung		Investitionszuschüsse
Gewinnausschüttung	5.927,81 EUR	

Personal

	2009	2008	Veränderung
Feste Mitarbeiter	222	226	-4
Zeitpersonal	14	16	-2
Gesamt	236	242	-6

Geschäftsjahr 2009

Die beiden großen Geschäftsbereiche der ekz Medien und Ausstattung haben sich auch in 2009 planmäßig entwickelt. Der Bereich Ausstattung umfasst die Abteilungen Möbel, Material und Technik. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, besonders stark im Möbelbereich in Höhe von 19,4 %. Dazu trugen sowohl das Inlands- als auch das Auslandsgeschäft bei.

Die durchgeführten Kostensenkungsprogramme zeigten in 2009 ihre Wirkung und ermöglichten in der Ertragssituation eine erhebliche Verbesserung gegenüber 2008.

Investitionen erfolgten in 2009 in einer Höhe von 1.358 TEUR (Vj. 1.186 TEUR) und wurden wie in den Vorjahren vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.433,6 TEUR ab (Vj. 1.352 TEUR). Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Juni 2010 wurden 600 TEUR Dividende ausgeschüttet. Die Stadt Neubrandenburg erhielt 5.927,81 EUR.

Ein stetes Risiko bleibt auch künftig die hohe Abhängigkeit der ekz von der Entwicklung des Medienbudgets der Bibliotheken. Die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte ist kaum vorhersehbar. Trotz Konjunkturpaketen erwartet die Gesellschaft in 2010 eine Verschlechterung des Umfeldes für die öffentlichen Bibliotheken.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	12.565	12.503	62
Immaterielle Vermögensgegenstände	793	958	-165
Sachanlagen	9.155	8.872	283
Finanzanlagen	2.617	2.673	-56
Umlaufvermögen	8.810	7.878	932
Vorräte	1.662	1.604	58
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.989	3.483	-494
Kassenbestand, Guthaben	4.159	2.791	1.368
Rechnungsabgrenzungsposten	108	102	6
Bilanzsumme	21.483	20.483	1.000

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	6.319	5.686	633
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	165	165	0
Gewinnrücklage	2.539	1.988	551
Bilanzgewinn/-verlust	1.434	1.352	82
Rückstellungen	11.501	11.271	230
Verbindlichkeiten	3.634	3.520	114
Rechnungsabgrenzungsposten	29	6	23
Bilanzsumme	21.483	20.483	1.000

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	41.947	40.644	1.303
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	31	73	-42
+ sonstige betriebliche Erträge	1.240	552	688
= Betriebsleistung	43.218	41.269	1.949
Materialaufwand	24.371	24.197	174
+ Personalaufwand	11.508	11.312	196
+ Abschreibungen	1.244	1.176	68
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.580	3.141	439
= Betriebsaufwand	40.703	39.826	877
= Betriebsergebnis	2.515	1.443	1.072
Erträge aus Beteiligungen	21	12	9

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
+	Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28	33		-5
+	Zinserträge	37	128		-91
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	650	0		650
-	Zinsaufwand	2	1		1
=	Finanzergebnis	-566	172		-738
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.949	1.615		334
-	Steuern vom Einkommen und Ertrag	468	217		251
-	sonstige Steuern	47	46		1
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.434	1.352		82
+	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.352	0		1.352
-	Einstellung in Gewinnrücklagen	552	0		552
-	zur Ausschüttung beschlossen	800	0		800
=	Bilanzgewinn/-verlust	1.434	1.352		82

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut relativ	
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,6	4,0	0,6	15,0
Eigenkapitalrentabilität	%	30,8	28,4	2,4	8,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,1	7,9	1,2	15,2
Personalaufwandsquote	%	26,6	27,4	-0,8	-2,9
Anlagenintensität	%	58,5	61,0	-2,5	-4,1
Anlagendeckung I	%	50,3	45,5	4,8	10,5
Eigenkapitalquote	%	29,4	27,8	1,6	5,8
Fremdkapitalquote	%	70,6	72,2	-1,6	-2,2
Kostendeckungsgrad	%	104,7	104,1	0,6	0,6
Verschuldungsgrad	%	240,0	260,2	-20,2	-7,8
Liquiditätsverhältnis	%	251,5	229,3	22,2	9,7

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277-182
Fax: 03981 205-435
Internet: www.theater-und-orchester.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	255.645,94 EUR	%
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	60,84
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86
	Stadt Neustrelitz	11,52
	Landkreis Müritz	4,30
	Stadt Waren	2,00
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00
	Landkreis Demmin	0,70
	Landkreis Uecker-Randow	0,70
	Stadt Burg Stargard	0,48
	Stadt Wittstock	0,48
	Stadt Woldegk	0,40
	Stadt Ueckermünde	0,34
	Stadt Friedland	0,32
	Stadt Mirow	0,30
	Gemeinde Wustrow	0,30
	Stadt Penzlin	0,22
	Stadt Malchow	0,16
	Stadt Wesenberg	0,14
	Stadt Gransee	0,14
	Stadt Röbel	0,14
Kay Zobel	0,14	
Gemeinde Userin	0,10	
Theater und Orchester GmbH	0,42	

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)
HRB-Nummer	1946 Amtsgericht Neubrandenburg

Geschäftsführung	Herr	Dirk Rautmann (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor)
	Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant)
Prokura	Herr	Dieter Köplin (stellv. Geschäftsführer und künstlerischer Betriebsdirektor)
	Frau	Petra Eichstädt (Verwaltungsdirektorin)

Aufsichtsrat in 2009

Aufsichtsratsvorsitz	Frau	Ingrid Sievers, Landkreis Mecklenburg-Strelitz (bis 02. Juni 2009)
	Frau	Irina Parlow (von 03. Juni bis 15. Oktober 2009)
	Herr	Christoph Poland (seit 15. Oktober 2009)
Stellvertreter	Herr	Dr. Volker Böhning, Landkreis Uecker-Randow (bis 01. September 2009)
	Herr	Christoph Poland (von 07.September bis 14. Oktober 2009)
	Herr	Markus Bitto, Stadt Neubrandenburg(seit 15. Oktober 2009)
Mitglieder	Frau	Cornelia Grosch, Landkreis Müritz
	Herr	Horst Beitz, Stadt Neubrandenburg (bis 03. September 2009)
	Ratsherr	Markus Bitto, Stadt Neubrandenburg(seit 03. September 2009)
	Ratsfrau	Irina Parlow, Stadt Neubrandenburg
	Herr	Rainer Helmke, Stadt Neubrandenburg (bis 03. September 2009)
	Ratsfrau	Anke Strunk, Stadt Neubrandenburg (seit 03. September 2009)
	Frau	Bärbel Bredemeier, Stadt Burg Stargard (bis 01. September 2009)
	Frau	Tilo Lorenz, Stadt Burg Stargrad (seit 01. September 2009)
	Herr	Michael Tank, Stadt Neustrelitz (bis 01. September 2009)
	Herr	Uwe Hänsch, Stadt Neustrelitz (seit 01. September 2009)
	Herr	Karin Knöfel, Landkreis Demmin
	Frau	Jan Schaefer-Rörig, Landkreis Uecker-Randow (seit 01. September 2009)
Herr		

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Am 9. Juli wurde zwischen den genannten Vertragspartnern ein neuer Theatervertrag mit einer Laufzeit von 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013 geschlossen, der mit Ausnahme eines Mitgliedes des Theaterverbundes Neubrandenburg/Neustrelitz, der Stadt Neubrandenburg, aufgrund der bislang fehlenden Regelungen zu den Finanzierungsanteilen der Mitglieder des Theaterverbundes Neubrandenburg / Neustrelitz, von den Vertragspartnern unterzeichnet wurde.
- Mietverträge über die Anmietung des Landestheaters in Neustrelitz und des Schauspielhauses in Neubrandenburg
- Pachtvertrag für den Marstall in Neustrelitz
- Vertrag mit dem Schlossgartenfestspiele Neustrelitz e. V. über die Produktion von Aufführungen und Konzerten für die Schlossgartenfestspiele für den Zeitraum bis 2009; für 2010 wurde ein neuer Vertrag mit der Schlossgartenfestspiele Neustrelitz GmbH unterzeichnet.
- Kooperationsvertrag mit dem Ernst-Barlach-Theater Güstrow ab 1. Januar 2010
- Gesellschaftsvertrag (Anteil 51 %) und Beteiligungsvereinbarung zur Deutsche Tanzkompanie gGmbH, Neustrelitz ab 1. Januar 2010 mit der Stiftung Deutsche Tanzkompanie, Neustrelitz.

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Betriebskostenzuschuss	2.859.900,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	7.149.524,98 EUR	Tilgungen	

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Künstlerisches und handwerklich-technisches Personal	203	208	-5
Verwaltung, Ö-Arbeit	15	14	1
Gesamt	218	222	-4
Auszubildende	3	3	0

Geschäftsjahr 2009

Der Geschäftsverlauf und die Rahmenbedingungen der Gesellschaft wurden in 2009 wesentlich durch die Strukturdebatte zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterlandschaft 2010 bis 2020 in M-V sowie den Beschluss der Landesregierung geprägt. Die Strukturdebatte bestimmte maßgeblich die strategische und zukunftsfähige Ausrichtung der GmbH.

Die Grundfinanzierung der Gesellschaft erfolgt aus Zuweisungen der Theater tragenden Kommunen und Dritter, aus Mitteln des Landes im Rahmen des FAG und aus eigenen Einnahmen. Der öffentlich-rechtliche Vertrag mit der Landesregierung lief bis 31. Dezember 2009. Mit Beschlussfassung der Vertretungen des Theaterverbundes Neubrandenburg, Mecklenburg-Strelitz und Neustrelitz im April / Mai 2009 wurde die gemeinsame Position der Theater tragenden Kommunen bestätigt, den Vertrag mit dem Land für die Zeit 2010 bis 2013 zu verlängern. Im Geschäftsjahr erhielt die Gesellschaft 7.150 TEUR FAG-Mittel (Vj. 7.159) und 3.903 TEUR Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter (Vj. 3.907), davon 2.860 TEUR Stadt Neubrandenburg, bei eigenen Umsatzerlösen in Höhe von 1.155 TEUR (Vj. 1.093). Es wird auf kommunaler Ebene an einem ausgewogenen Finanzierungsmodell der Betriebskostenzuschüsse und an einer Anpassung des Gesellschaftsvertrages gearbeitet. Das Geschäftsjahr 2009 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 32 TEUR (Vj. Jahresüberschuss 8 TEUR).

Die Spielplanstruktur des Theaters war breit gefächert. Die Veranstaltungen fanden große Anerkennung beim Publikum. Vorstellungen und Besucher nach Spielstätten:

	2009	2008
Philharmonie Neubrandenburg	161	144
Landestheater Neustrelitz	268	250
Schauspielhaus Neubrandenburg	158	156
Vorstellungen insgesamt	587	550
Philharmonie Neubrandenburg	43.690	39.281
Landestheater Neustrelitz	69.781	70.829
Schauspielhaus Neubrandenburg	16.906	15.621
Besucher insgesamt	130.377	125.731

Neben den Spielstätten in Neubrandenburg und Neustrelitz erfolgten Aufführungen und Konzerte an verschiedenen anderen Bühnen und Gastspielorten.

Vorstellungen und Besucher nach Sparten

Sparte	Vorstellungen		Besucher	
	2009	2008	2009	2008
Oper	21	21	5.133	7.978
Operette	34	41	33.403	28.208
Musical	28	32	8.272	8.426
Konzerte	157	145	43.046	39.527
Schauspiel	140	126	13.447	19.821
Kinder- und Jugendtheater	70	61	15.507	7.535
Puppentheater	45	54	2.586	2.856
Sonstige Veranstaltungen	92	70	8.983	11.380
Gesamt	587	550	130.377	125.731

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	976	1.020	-44
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	13	5
Sachanlagen	945	1.007	-62
Finanzanlagen	13	0	13
Umlaufvermögen	252	242	10
Vorräte	169	157	12
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	37	65	-28
Kassenbestand, Guthaben	46	20	26
Rechnungsabgrenzungsposten	25	28	-3
Bilanzsumme	1.253	1.290	-37

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	609	641	-32
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	349	349	0
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	36	28	8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	8	-40
Rückstellungen	108	128	-20
Verbindlichkeiten	457	399	58
Rechnungsabgrenzungsposten	79	122	-43
Bilanzsumme	1.253	1.290	-37

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.155	1.093	62
+ öffentliche Zuschüsse Theaterbetrieb	11.052	11.065	-13
+ Bestandsveränderg. an unfertigen Leistungen	12	6	6
+ sonstige betriebliche Erträge	230	253	-23
= Betriebsleistung	12.449	12.417	32
Materialaufwand	1.269	1.172	97
+ Personalaufwand	9.057	9.101	-44
+ Abschreibungen	117	120	-3
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	2.034	2.019	15
= Betriebsaufwand	12.477	12.412	65
= Betriebsergebnis	-28	5	33
Zinserträge	2	9	-7
- Zinsaufwand	1	1	0
= Finanzergebnis	1	8	-7
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-27	13	40
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	0
- Sonstige Steuern	4	4	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-32	8	40

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	1,2	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	2,0	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	1,0	–	–
Personalaufwandsquote	%	72,8	73,3	-0,5	-0,7
Anlagenintensität	%	77,9	79,1	-1,2	-1,5
Anlagendeckung I	%	62,4	62,8	-0,4	-0,6
Eigenkapitalquote	%	48,6	49,7	-1,1	-2,2
Fremdkapitalquote	%	51,4	50,3	1,1	2,2
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	100,0	100,1	-0,1	-0,1
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	11,2	10,9	0,3	2,8
Verschuldungsgrad	%	105,7	101,2	4,5	4,5
Liquiditätsverhältnis	%	55,3	61,0	-5,7	-9,3

6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
 Marktplatz 1
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
 Fax: 0395 5595-126
 Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung, Vermietung, Veräußerung und Verwaltung von Immobilien, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. April 1992	
HRB-Nummer	1739	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Gert-Herwig Rose
	Frau	Barbara Schimberg

Wichtige Verträge

- Kurzfristige Mietverträge mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zur Nutzung des Saales und des Stadtrestaurants im HKB
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsportforum
- Nutzungsvereinbarung mit dem Olympiastützpunkt M-V zur Nutzung des Jahnsportforums für den Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Pachtvertrag mit SIM für die Stadthalle
- Pachtvertrag mit SIM für die Konzertkirche
- Mietvertrag mit SIM für das Objekt Große Krauthöferstraße 16 (Latücht)
- Management/-dienstleistungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung	1.252.900,00 EUR	Investitionszuschuss Stadt	100.173,82 EUR
Schuldendiensthilfe	322.000,00 EUR		

Personalentwicklung

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Arbeitnehmer	20	19	1
Auszubildende	2	3	-1
Gesamt	22	22	0

Geschäftsjahr 2009

Der VZN GmbH obliegt es, die Aufgaben des Objektmanagements für die im eigenen Besitz befindlichen bzw. gepachteten Veranstaltungshäuser einschließlich aller dazu notwendigen Nebengeschäfte zu erfüllen. Dies sind folgende Objekte:

- Konzertkirche Neubrandenburg (gepachtet von der Stadt)
- HKB (Foyer, großer Saal; gepachtet von der neuwoges)
- Jahnsportforum (Eigentum der VZN GmbH)
- Stadthalle (gepachtet von der Stadt)
- Ticket-Service in der Stargarder Straße (gemietet, Teilung der Mietfläche mit der Stadtinformation der Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH)
- Multikulturelles Zentrum, Große Krauthöferstraße 16.

In 2009 wurden der Gesellschaft neue Geschäftsfelder übertragen. Dabei handelt es sich um die technische und organisatorische Absicherung von Eheschließungen am Standort Belvedere und die Vorbereitung und Durchführung des Weberglockenmarktes (WGM).

Entscheidend für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist die Pflege der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern bei Agenturen, Firmen und Vereinen. Daraus erwachsen 92 % der laufenden jährlichen Veranstaltungsverträge. Da der Kreis der Partner seit Jahren kaum wechselt, richtet die Gesellschaft die Akquisition seit 2006 verstärkt auf neue Agenturen und Veranstalter, die im Einzugsbereich der Veranstaltungshäuser agieren, aber noch nicht zu den Vertragspartnern gehören. Diese Bemühungen brachten 2009 121 Veranstaltungen mit 11 neuen Vertragspartnern nach Neubrandenburg.

Im Geschäftsjahr 2009 führte die Gesellschaft insgesamt 3.676 Veranstaltungen und Proben bzw. Trainingseinheiten mit 327, 7 Tsd. Besuchern durch (Vj.: 3.585; 284,4).

Auslastung der Veranstaltungshäuser

Objekt	2009 Einnahmen EUR	2009 Veranstaltungen Anzahl	2008 Einnahmen EUR	2008 Veranstaltungen Anzahl
Konzertkirche	343.715	109 Veranstaltungen 146 Proben	395.358	117 Veranstaltungen 163 Proben
HKB	87.276	90 Veranstaltungen 46 Proben	76.539	62 Veranstaltungen 52 Proben
Stadthalle	276.781	81 Veranstaltungen 342 Trainingseinheiten	303.951	96 Veranstaltungen 342 Trainingseinheiten
Jahnsportforum (mit Halle II)	709.833	33 Veranstaltungen 2.698 Trainingseinh.	770.637	36 Veranstaltungen 2.698 Trainingseinh.
Krauthöferstraße 16	4.142	13 Veranstaltungen	6.143	19 Veranstaltungen
Sonstige (Belvedere, WGM)	135.919	118 Veranstaltungen	0	0

Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm waren u. a. die Deutschen Hallenjugendmeisterschaften der Leichtathletik, die ARD-Boxgala und ein Box-WM-Titelkampf, die 14. Handarbeitsbörse, Aktionen im Rahmen des Festivals des Sports „Mission Olympic“ sowie Konzerte der Festspiele M-V. Die Anzahl der Veranstaltungen im HKB konnte erhöht werden, da die Umbaumaßnahmen noch nicht begonnen.

Für die Durchführung von Investitionen erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss von 100 TEUR. Damit wurden die Zeitmesstechnik und die Kugelstoßanlage im Jahnsportforum erneuert, Mobiliar für Ball-

veranstaltungen angeschafft und das Objekt Belvedere mit entsprechenden Möbeln für die Trauungen ausgestattet. Im Dezember 2009 erfolgte der erste Spatenstich für den Neubau eines Werferkabinetts.

Die VZN GmbH schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis vor Verlustausgleich in Höhe von -1.250 TEUR ab.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	11.031	11.912	-881
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.031	11.912	-881
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.446	1.481	-35
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	252	311	-59
Kassenbestand, Guthaben	1.194	1.170	24
Rechnungsabgrenzungsposten	37	27	10
Bilanzsumme	12.514	13.420	-906

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	193	116	77
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Kapitalrücklage	167	90	77
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.802	7.390	-588
Rückstellungen	386	487	-101
Verbindlichkeiten	4.424	4.692	-268
Rechnungsabgrenzungsposten	709	735	-26
Bilanzsumme	12.514	13.420	-906

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr	
	Umsatzerlöse	1.660	1.667		-7
+	sonstige betriebliche Erträge	527	553		-26
=	Betriebsleistung	2.187	2.220		-33
	Aufwendungen aus der Durchführung von Messen und Veranstaltungen	1.444	1.421		23
+	Personalaufwand	953	939		14
+	Abschreibungen	995	992		3
-	Auflösung d. Sonderposten f. Investitionszuschüsse	588	588		0
+	sonstiger betrieblicher Aufwand	352	353		-1
=	Betriebsaufwand	3.156	3.117		39
=	Betriebsergebnis	-969	-897		-72
+	Zinserträge	20	36		-16
-	Zinsaufwand	276	292		-16
=	Finanzergebnis	-256	-256		0
=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.225	-1.153		-72
-	Steuern	25	23		2
=	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.250	-1.176		-74
+	Erträge aus Verlustübernahme	1.250	1.176		74
=	Bilanzgewinn/-verlust	0	0		0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut relativ	
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Personalaufwandsquote	%	43,6	42,3	1,3	3,1
Anlagenintensität	%	88,1	95,9	-7,8	-8,1
Anlagendeckung I	%	32,6	32,0	0,6	1,9
Eigenkapitalquote	%	28,7	28,4	0,3	1,1
Fremdkapitalquote	%	71,3	71,6	-0,3	-0,4
Kostendeckungsgrad (ohne Zuschuss)	%	64,3	66,2	-1,9	-2,9
Verschuldungsgrad	%	248,2	252,1	-3,9	-1,5
Liquiditätsverhältnis	%	200,0	221,7	-21,7	-9,8

7. Eigenbetriebe

7.1 Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7766-0
Fax: 0395 7766-600

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenpflege, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfgewährung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird.

Rechtliche Verhältnisse

Seit 2001 wird der ehemalige Regiebetrieb als Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg, geführt.

Stammkapital	50.000,00 EUR
Betriebsleiterin	Frau Anke Saadan

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein Beirat mit beratender Aufgabe gebildet, der im Jahr 2009 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Harald Walter	Stadt Neubrandenburg, Beigeordneter Vorsitzender des Beirates
Frau Dr. Christiane David (Stellvertreterin)	Stadt Neubrandenburg, Abteilungsleiterin Soziales
Herr Ingo Bachmann	Stadt Neubrandenburg Beauftragter für Beteiligungsmanagement

Herr Reinhard Knönagel (Stellvertreter)	Stadt Neubrandenburg Zentrale Steuerung/Controlling
Herr Dietrich-Eckhard Krause	Mitglied des Sozialausschusses
Herr Dieter Stegemann (Stellvertreter)	Mitglied des Sozialausschusses

Personalentwicklung

	2009	2008	Veränderung
Pflegedienst	68	68	0
Hauswirtschaftlicher Dienst	31	32	-1
Verwaltungs- und Leitungsbereich	5	5	0
Mitarbeiter Betreuung gem. § 87 b SGB XI	8	-	8
Gesamt	112	105	7
Auszubildende	7	7	0

Zur Umsetzung der Betreuung von Bewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz gemäß § 87 b SGB XI wurden ab dem 1. Februar 2009 8 Mitarbeiter eingestellt.

Geschäftsjahr 2009

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2009 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren durchgängig ausgelastet. Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, darunter ein Platz für die Kurzzeitpflege. Damit ist die Pflege, Versorgung und Betreuung der Heimbewohner mit den Pflegestufen I - III nach dem Prinzip der ganzheitlichen aktivierenden Pflege sichergestellt.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3,5 TEUR (Vj. 2,4 TEUR) ab.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Erträge und der bislang nicht gegebenen Anerkennung der Tarifbindung im Personalkostenbereich durch die Kostenträger in der Pflegesatzverhandlung wird es weiterhin schwierig sein, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.222	7.421	-199
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.222	7.421	-199
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.555	1.674	-119
Vorräte	7	7	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	17	47	-30
Kassenbestand, Guthaben	1.531	1.620	-89
Ausgleichsposten	342	342	0
Bilanzsumme	9.119	9.437	-318
Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	3.568	3.564	4
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	1.689	1.689	0
Gewinnrücklagen	1.825	1.823	2
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	4	2	2
Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	3.983	4.070	-87
Rückstellungen	97	146	-49
Verbindlichkeiten	1.471	1.657	-186
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	9.119	9.437	-318

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.944	2.826	118
+ Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.009	1.008	1
+ Erträge aus Leistungen Betreuung gem. § 87b SGB XI	105	-	-
+ Erträge aus gesonderter Berechnung von Inv.-kosten gegenüber Pflegebedürftigen	464	467	-3
+ sonstige betriebliche Erträge	203	274	-71
= Betriebsleistung	4.725	4.574	151
Personalaufwand	3.590	3.410	180
+ Materialaufwand	619	649	-30
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	197	196	1
+ Abschreibungen	205	229	-24
+ Aufwendungen f. Instandh./Instandsetzung	148	159	-11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	32	37	-5
= Betriebsaufwand	4.791	4.680	111
= Betriebsergebnis	-66	-106	40
Zinserträge	26	69	-43
- Zinsaufwand	44	49	-5
= Finanzergebnis	-18	20	-38
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	88	88	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	2	2
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	2	2

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,1	0,1	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	0,1	0,1	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	0,1	–	–
Personalaufwandsquote	%	76,0	74,6	1,4	1,9
Anlagenintensität	%	79,2	78,6	0,6	0,8
Anlagendeckung I	%	77,0	75,4	1,6	2,1
Eigenkapitalquote	%	61,0	59,3	1,7	2,9
Fremdkapitalquote	%	39,0	40,7	-1,7	-4,2
Kostendeckungsgrad	%	98,3	98,2	0,1	0,1
Verschuldungsgrad	%	64,0	68,5	-4,5	-6,6
Liquiditätsverhältnis	%	814,1	548,9	265,2	48,3

7.2 Städtisches Immobilienmanagement Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg (SIM)

Städtisches Immobilienmanagement
PF 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 555-2217
Fax: 0395 555-2940

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand ist gemäß § 2 der Satzung vom 31. März 2005:

- das Management in Bezug auf die dem Eigenbetrieb zugeordneten Immobilien (Grundstücke und Gebäude),
- der An- und Verkauf von Grundstücken aller Art auf Basis der KV M-V,
- die zentrale kaufmännische und technische Verwaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden aller Art,
- die Planung, Durchführung, Vergabe und Koordination von Bau- und Investitionsmaßnahmen,
- zugehörige Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art,
- die Vergabe von immobilienbezogenen Werk- und Dienstleistungen sowie Geschäftsbesorgungen aller Art an Dritte,
- die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadtverwaltung Neubrandenburg mit der Nutzungsmöglichkeit von Grundstücken, Gebäuden und Räumen, einschließlich der mit ihrem Betrieb in engem Zusammenhang stehenden Anlagen und Ausrüstungen sowie Dienstleistungen.

Rechtliche Verhältnisse

Die Gründung des Eigenbetriebes erfolgte mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 26. August 2004 mit Wirkung zum 1. Januar 2005.

Stammkapital	10.000.000 EUR
Betriebsleiter	Herr Frank Benischke
stellv. Betriebsleiter	Herr Dirk Schwabe

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter der Betriebsleitung ist der Oberbürgermeister. Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes wurde ein beschließender Ausschuss gebildet, der die Bezeichnung „Betriebsausschuss“ führt. Dieser Ausschuss hatte in 2009 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender	Ratsherr Manfred Riedel (bis 04. September 2009) Professor Doktor Roman Oppermann (seit 04. September 2009)
Stellvertreter	Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Manfred Riedel (seit 04. September 2009) Ratsherr Harald Wandel
Mitglieder	Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Ralf Kohl (bis 04. September 2009) Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Ratsherr Marko Messner (seit 04. September 2009) Ratsherr Herbert Doberenz (bis 04. September 2009) Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Peter Barthelt (seit 04. September 2009)

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Stadtwirtschaft GmbH 38 %

Genehmigungen und wichtige Verträge

Dem Eigenbetrieb wurden durch Organisationsverfügungen des Oberbürgermeisters der Stadt Neubrandenburg vom 12. Januar 2005 und 13. September 2006 die Wahrnehmung von behördlichen und hoheitlichen Aufgaben übertragen, u. a.

- Erteilung der Genehmigung nach Grundstücksverkehrsordnung und Kostenverordnung M-V
- Ausübung/Verzicht gesetzlicher Vorkaufsrechte
- Erhebung von Erschließungsbeiträgen
- Erhebung von Ausbaubeiträgen
- Vereinbarung über die Ablösung von Stellplätzen
- Anerkennungsbescheid über das Fortbestehen der Gemeinnützigkeit
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als untere Naturschutzbehörde
- Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben als Straßenbau-, Vermessungs- und Kataster-, Friedhofs- sowie Jagdbehörde
- Vorhaltung der Geodatenbasis der Stadt Neubrandenburg

Verträge:

- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude und ein Schulgebäude für geistig Behinderte in Neubrandenburg
- Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundschulgebäude (mit Sporthalle) R.-Koch-Straße
- Geschäftsbesorgungs- und Beratungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Konzessionsverträge mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Patronatsvertrag mit einer Kirchengemeinde

Verbindung zum städtischen Haushalt 2009 und 2008

	Ergebnis-HH		Finanz-HH
Verluststützung 2009	3.522.464,33 EUR	Zuschuss 2009	3.408.949,28 EUR
		Zuweisungen nach FAG	534.900,00 EUR
Verluststützung 2008	5.881.947,00 EUR	Zuschuss 2008	3.943.700,00EUR

Personal

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug 2009 im Durchschnitt 191 (Vj. 194). Zum Stichtag 31. Dezember 2009 setzte sich die Anzahl der Beschäftigten wie folgt zusammen:

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Angestellte	183	185	-2
Beamte	6	7	-1
Betriebsleitung	2	2	0
Gesamt	191	194	-3

Geschäftsjahr 2009

Die wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebes war in dem Jahr insbesondere durch folgende Rahmenbedingungen geprägt:

- angespannte Haushaltslage der Stadt Neubrandenburg und vorläufige Haushaltsführung bis Dezember 2009
- Weiterentwicklung des Eigenbetriebes und Umsetzung bereits gewonnener Erkenntnisse aus den Vorjahren
- steigende Rohstoffpreise, die zu steigenden Energie- und Heizkosten führten und deren Umlage auf die Betriebskosten
- Auswirkungen der Verwaltungsmodernisierung und Fortführungsarbeiten zur Einführung der doppelten Buchführung (Doppik) ab 1. Januar 2008 im Kernhaushalt.

Ziel des Eigenbetriebes ist die effiziente Bereitstellung von öffentlich genutzten Immobilien aller Nutzungsarten (Hochbau, Verkehr, Grün) zur Sicherung der Aufgabenerfüllung der Stadt Neubrandenburg auf einer soliden betriebswirtschaftlichen Basis.

In 2009 wurden weitere Schritte zur Umsetzung des Vermieter-Mieter-Modells unternommen. Den erhobenen Mieten liegt eine Kostenkalkulation zugrunde. Eine vollständige Kostendeckung über die kalkulierten Mietpreise wurde durch die immer noch fehlende Einbeziehung von Abschreibungen in die Kalkulationen für die städtisch genutzten Immobilien sowie die bisher noch nicht vorgenommene Einbeziehung der Bereiche Straße und Grün in ein Mietpreismodell nicht erreicht. Aufgrund dieser fehlenden Kalkulationsbestandteile war es dem Eigenbetrieb wiederum nicht möglich, seine Aufwendungen zu decken, die notwendigen Investitionen mit angemessenen Eigenkapitalanteilen zu finanzieren und eine Rücklage für künftige Investitionen über die vereinnahmten Mietentgelte zu bilden.

Das zum 1. Januar 2005 von der Stadt in den Eigenbetrieb eingebrachte und zum 31. Dezember 2009 vorgehaltene Vermögen betraf im Wesentlichen:

- bebaute und unbebaute Grundstücke
- Straßen- und Wegenetz der Stadt Neubrandenburg ohne Bundesvermögen
- Brücken
- Schulen, Turnhallen, Kindertagesstätten, Verwaltungs- und Wohngebäude
- Schauspielhaus, Konzertkirche, Stadthalle
- Stadtmauer, Stadttore und weitere historische Gebäude
- ein Stadion, Sportplätze, Sporthallen
- Anlagen der Industrieanschlussbahn
- Seen, Gewässer, Wälder, Parks und Friedhöfe
- technische Anlagen zur Verkehrserfassung und Verkehrslenkung
- Tiefgarage unter dem Marktplatz.

Die Entwicklung des Immobilienbestandes wurde und wird auch weiterhin durch Rückbau und Veränderungen sowie durch die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes und des Schulentwicklungsplanes beeinflusst.

Die angespannte Haushaltslage der Stadt führte in beiden Jahren zu einer über das ganze Berichtsjahr andauernden Einschränkung der Investitionstätigkeit. So wurden begonnene Vorhaben weitergeführt oder beendet und nur wenige öffentlich zwingend erforderliche neue Investitionen durchgeführt sowie der nicht aufschiebbare Instandhaltungsbedarf gesichert.

Folgende wesentliche Investitionen (o. Instandhaltung) wurden in 2009 beendet (in TEUR):

	2009	2008
Straßenbaumaßnahmen	585,2	6.886,2
Schulen	5.077,9	3.900,1
Spiel- und Freizeitanlagen	317,0	493,9
Grundstücke Ankäufe u. Anlagentransfer		2.795,7
Hochbaumaßnahmen	2.084,5	5.605,1
Sportanlagen		37,3
Marktplatz	4.313,3	
Sonstige	193,5	
Gesamt:	12.571,4	19.718,3

Für in Durchführung befindliche Investitionsmaßnahmen wurden in 2009 insgesamt 12.571,4 TEUR aufgewendet (Vj. 19.718,3 TEUR).

Der Eigenbetrieb schloss das Geschäftsjahr 2009 trotz Zuschuss mit einem Jahresfehlbetrag von 3.522,5 TEUR ab (Vj. Jahresfehlbetrag 2.321,4 TEUR). Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 1.202,1 TEUR. bezieht sich auf die in Betriebsergebnis enthaltene Erhöhung der Materialaufwendungen, insbesondere durch höhere Instandhaltungen für Straßen und höhere Aufwendungen für Straßen- und Winterdienst im Vergleich zum Vorjahr.

Ergebnisse nach Sparten (in TEUR):

	2009	2008	Veränderung
Grünflächen	-2.564,2	-2.456,7	-107,5
Straßen	-4.516,7	-3.990,3	-526,4
Vermietung an Dritte	-66,9	-57,0	-9,9
Vermietung an Stadt	-1.873,5	-1.318,2	-555,3
Anschlussbahnen	-154,0	-143,9	-10,1

Die künftige Entwicklung des Eigenbetriebes hängt maßgeblich von der Entwicklung der Einwohnerzahl und teilweise von der Umsetzung der Kreisgebietsreform (Wegfall der Kreisfreiheit der Stadt Neu-Brandenburg) sowie von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, was zu geringerer Auslastung bzw. Leerstand in den vorgehaltenen Immobilien führen kann.

Die Liquidität der Gesellschaft wird nur in Abhängigkeit von der Haushaltslage der Stadt gesichert sein.

Bilanz (*)

Aktiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	336.743	331.483	5.260
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	7	-1
Sachanlagen	336.212	330.951	5.261
Finanzanlagen	525	525	0
Umlaufvermögen	18.110	22.268	-4.158
Zum Verkauf best. Grundstücke u. a. Vorräte	9.817	9.546	271
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.274	4.829	-1.555
Kassenbestand, Guthaben	5.019	7.893	-2.874
Rechnungsabgrenzungsposten	21	122	-101
Bilanzsumme	354.874	353.873	1.001

Passiva in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	175.130	175.338	-208
Stammkapital	10.000	10.000	0
Kapitalrücklage	168.653	172.863	-4.210
unverteiltes Jahresergebnis des Vorjahres	-7.526	-5.204	-2.322
Entnahme aus der Kapitalrücklage	7.526	0	7.526
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.523	-2.321	-1.202
Sonderposten mit Rücklageanteil	56.994	54.169	2.825
Rückstellungen	12.675	16.909	-4.234
Verbindlichkeiten	109.973	107.352	2.621
Rechnungsabgrenzungsposten	102	105	-3
Bilanzsumme	354.874	353.873	1.001

Gewinn- und Verlustrechnung (*)

in TEUR	Ist 2009	Ist 2008	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	17.229	16.663	566
+ Bestandsveränderungen an zum Verkauf bestimmten Grundstücken u. unfertigen Leistungen	381	-713	1.094
+ sonstige betriebliche Erträge	22.372	28.820	-6.448
= Betriebsleistung	39.982	44.770	-4.788
Materialaufwand	11.728	9.925	1.803
+ Personalaufwand	7.899	9.119	-1.220
+ Abschreibungen	8.548	8.863	-315
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	11.886	15.716	-3.830
= Betriebsaufwand	40.061	43.623	-3.562
= Betriebsergebnis	-79	1.147	-1.226
Erträge aus Beteiligungen	563	494	69
+ Zinserträge	143	117	26
- Zinsaufwand	4.028	3.939	89
= Finanzergebnis	-3.322	-3.328	-6
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.401	-2.181	-1.220
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	30	32
- sonstige Steuern	124	110	14
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.523	-2.321	1.202

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

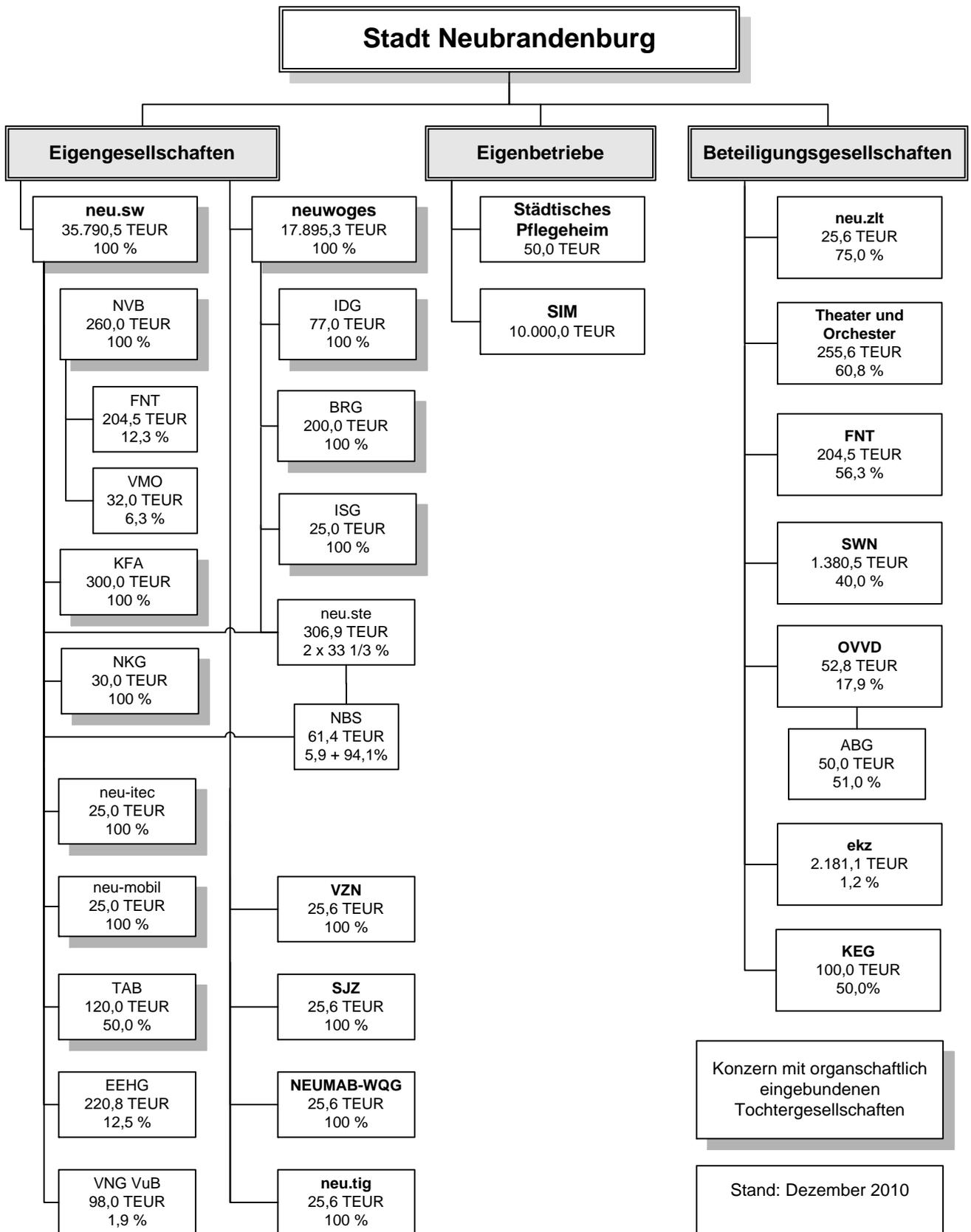
		Ist 2009	Ist 2008	Abweichung absolut	relativ
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	-	-
Personalaufwandsquote	%	19,8	20,4	-0,6	-2,9
Anlagenintensität	%	94,9	93,7	1,2	1,3
Anlagendeckung I	%	60,5	61,1	-0,6	-1,0
Eigenkapitalquote	%	57,4	57,2	0,2	0,4
Fremdkapitalquote	%	42,6	42,8	-0,2	-0,5
Kostendeckungsgrad	%	92,3	95,4	-3,1	-3,2
Verschuldungsgrad	%	74,3	74,8	-0,5	-0,7
Liquiditätsverhältnis	%	116,3	153,9	-37,6	-24,4

(*) Der Jahresabschluss 2008 war bei Redaktionsschluss noch nicht in der Stadtvertretung festgestellt.

Kennzahl	Berechnung
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum wirtschaftlichen Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Personalaufwandsquote	Verhältnis Personalaufwand zur Betriebsleistung
Anlagenintensität	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	Verhältnis wirtschaftliches Eigenkapital zum Gesamtkapital; 100 % - Fremdkapitalquote
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital (inkl. anteiliger Sonderposten) zum Gesamtkapital; 100 % - Eigenkapitalquote
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen (vor Steuern)
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
Liquiditätsverhältnis	Verhältnis Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2009 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	GdW Revision AG
neuwoges	GdW Revision AG
BRG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
IDG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
ISG	ACTA Revisions- und Treuhand GmbH
neu.ste	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
NBS	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
neu.sw-Konzern	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu.sw-OG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NVB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
NKG	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
KFA	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-itec	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
neu-mobil	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
TAB	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OWD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
ABG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NEUMAB-WQG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
SJZ	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
FNT	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.tig	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.zlt	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg
ekz	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Theater und Orchester	WIKOM Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG
VZN	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Pflegeheim	Jäger/Sadenwater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SIM	Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
EEHG	Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
IDG	Immobilien Dienstleistungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KFA	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH Änderung in 2010 auf neu-medianet GmbH
KEG	KEG-Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB- WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
neu.ste	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
neu.tig	TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
neu.zlt	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoges	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
OWVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Pflegeheim	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: 1. Januar 2010**

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungs- gesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider, Vorsitzender Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Peter Barthelt Ratsfrau Monika Bittkau Ratsherr Prof. Dr. Roman Oppermann Frau Gunhild Buth Herr Thomas Gesswein	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson Herr Ingo Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsfrau Caterina Muth, Vorsitzende Ratsfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dirk Hohenstein Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Michael Stieber Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Hans-Jürgen Schulz Herr Peter Enthaler Frau Urte Reinsdorf Herr Uwe Madaus Herr Andreas Falbe	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Frau Sabine Daetz	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Dr. Paul Krüger, Vorsitzender Ratfrau Dr. Diana Kuhk Ratsherr Ralf Kohl Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Herr Holger Hanson Herr Frank Benischke Herr Peter Siebken	Sparkasse Neubrandenburg-Demmin Neubrandenburger Stadtwerke GmbH Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 1/3 % 33 1/3 % 33 1/3 %
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizierungs- gesellschaft mbH Neubrandenburg	Herr Frank Nötzel	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Horst Kraemer	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubranden- burg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	—	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Frau Christina Ebel	—	Stadt Neubrandenburg Hochschule Neubrandenburg	75 % 25 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	Herr Dirk Rautmann Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Herr MdB Christoph Poland, Vorsitzender Ratsherr Markus Bitto Ratsfrau Anke Strunk Frau Irina Parlow Frau Cornelia Grosch Frau Karin Knöfel Herr Jan Schäfer-Rörig Herr Uwe Hänsch (Vors. ab 25.10.2010) Herr Tilo Lorenz Frau Christa Krause (ab 28.09.2010 für Hr. Pohland)	Stadt Neubrandenburg weitere 21 Gesellschafter (Landkreise, kreisangehörige Städte und Gemeinden, 1 natürliche Person)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Jan Schäfer-Rörig	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig, Vorsitzender Herr Erwin Braatz Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Günter Jeschke Herr Jens Kreuzer	Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH Stadt Neubrandenburg	60 % 40 %
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Alexander Karn	—	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Jörg Hasselmann, Vorsitzender Herr Steffen May Herr Thomas Diesterheft Herr Kai Seiferth Herr Vincent Kokert Frau Beate Schlupp	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Horst Scherer, Vorsitzender Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen Herr Dr. Norbert Kebbel Frau Barbara Lison Herr Prof. Dr. Manfred Pollanz	Stadt Neubrandenburg 2 Bundesländer 14 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 2 GmbH	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Frau Anke Saadan, Betriebsleiterin	<u>Beratender Beirat</u> Herr Harald Walter, Vorsitzender Herr Dr. Dietrich-Eckard Krause Herr Ingo Bachmann	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratscherr Prof. Dr. Roman Oppermann, Vors. Ratscherr Rüdiger Bretschneider Ratscherr Manfred Riedel Ratscherr Hans-Jürgen Schwanke Ratscherr Marco Messner Ratscherr Toni Jaschinski Ratscherr Peter Barthelt Ratscherr Dieter Kowalick Ratscherr Hans-Jürgen Schulz	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:

**Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister**

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

Tel.: 0395 555-0
Fax: 0395 555-2600
stadt@neubrandenburg.de
www.neubrandenburg.de

NEUBRANDENBURG



Stadt der vier Tore am Tollensesee